SONY

3-903-972-**41** (1)

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.0

IPELA *SuperExwave*™

SNC-CS50N/CS50P

© 2005 Sony Corporation

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Produkt nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Gehäuse. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

WARNUNG

Diese Installation ist von qualifiziertem Kundendienstpersonal durchzuführen und muss allen örtlichen Vorschriften entsprechen.

WARNUNG

Eine leicht zugängliche Trennvorrichtung muss in die Installationsverkabelung des Gebäudes eingebaut sein.

WARNUNG (nur für Installateure)

Vorschriften zur Deckenmontage des Gerätes:
Stellen Sie sicher, dass die Verbindung in der Lage ist, einer abwärts gerichteten Kraft von mindestens 50 Newton (N) standzuhalten.

VORSICHT

Das Typenschild ist an der Unterseite angebracht.
VORSICHT für LAN-Anschluss
Verbinden Sie den LAN-Anschluss aus Sicherheitsgründen nicht mit Netzwerkgeräten, die eine zu hohe Spannung aufweisen könnten.

Stromversorgung

Das Modell SNC-CS50N/CS50P kann mit 24 V Wechselstrom oder 12 V Gleichstrom betrieben werden. Das Modell SNC-CS50N/CS50P erkennt die Stromquelle automatisch.
Verwenden Sie eine Stromquelle von 24 V Wechselstrom oder 12 V Gleichstrom, welche die Anforderungen für SELV
(Safety Extra Low Voltage = Sicherheitskleinspannung) erfüllt und den Limited Power Source-Vorschriften gemäß IEC 60950 entspricht.
Wir weisen darauf hin, dass Änderungen oder Umbauten, die nicht ausdrücklich in dieser Anleitung genehmigt werden, Ihre Befugnis zur Benutzung dieses Gerätes nichtig machen können.

WARNUNG

Dies ist ein Produkt der Klasse A. In einer Wohnumgebung kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen, sodass der Benutzer angehalten ist, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
Für den Fall, dass Funkstörungen auftreten, konsultieren Sie die nächste autorisierte Sony-Kundendienststelle.

ACHTUNG

Das bei bestimmten Frequenzen abgegebene elektromagnetische Feld kann das Bild dieses Geräts beeinflussen.

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
  Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2005 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick“ und Memory Stick sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „MagicGate Memory Stick“ und MAGICGATE sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick PRO“ und MEMORY STICK PRO sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „SuperExwave TM“ ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Acrobat und Adobe Reader sind ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- CompactFlash und CF sind ein Warenzeichen der SanDisk Corporation, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern registriert sind.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Merkmale 6
Verwendung dieser Bedienungsanleitung 6
Vorsichtsmaßnahmen 7
Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen 7
Systemvoraussetzungen 8

Vorbereitung

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera 9
Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms 9
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser 11
Grundkonfigurierung durch den Administrator 13

Bedienung der Kamera

Administrator und User 14
Einloggen in die Homepage — Begrüßungsseite 15
Einloggen als Benutzer 15
Direktes Aufrufen des Administratormenüs 16
Hinweis zu den Betrachterprogrammen 17
Konfiguration des Haupt-Viewers 18
Hauptmenü 18
Kamerasteuerteil 18
Monitorbild 19
Steuerung des Monitorbilds 20
Überwachen des Kamerabilds 20
Einzoomen des Monitorbilds 20
Erfassen eines Monitorbilds 21
Einfangen eines Monitorbilds 21
Speichern des eingefangenen Bilds 21
Versenden einer Bilddatei 22
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail 22
Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server 22
Aufnehmen eines Standbilds auf einem Speichermedium 22
Steuern der Alarmausgabe 1, 2 23
Steuern der Tag/Nacht-Funktion 23
Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei 24
Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus 24

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs 26
Einstellverfahren des Administratormenüs 26
Konfiguration des Administratormenüs 27
Konfigurieren des Systems — Menü System 29
Registerkarte System 29
Registerkarte Date & time 30
Registerkarte Initialize 31
Registerkarte System log 32
Registerkarte Access log 32
Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera 32
Registerkarte Common 32
Registerkarte Picture 33
Registerkarte Day/Night 35
Registerkarte Video codec 35
Registerkarte Streaming 37
Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network 38
Registerkarte Network 38
Registerkarte Wireless — Einrichten der drahtlosen Verbindung 39
Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse 41
Benutzer-Einstellungen — Menü User 43
Sicherheits-Einstellungen — Menü Security 44
Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP) 45
Registerkarte Common — Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP) 45
Registerkarte Alarm sending — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung 46
Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung 48
Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client 49
Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion 49
Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung 49
Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität 50
Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory 52
Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion 52

Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung 53
Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme 54
Verzeichnisstruktur des Bildspeichers 55
Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server 56
Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output 56
Registerkarte Alarm out 1, 2 56
Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert 57
Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger 58
Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule 60
Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer 61
Einstellen der Objekterkennungs-Funktion — Menü Object detection 62
Was versteht man unter Fremdobjekterkennung? 62
Registerkarte Common 63
Registerkarte Unattended object setting 68
Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Menü Serial 69

Sonstiges

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms 70
Starten des Setup-Programms 70
Registerkarte Bandwidth control 70
Registerkarte Date time 71
Wiederanlauf der Kamera 71
Verwendung des SNC audio upload tool — Übertragen von Ton zur Kamera 72
Installieren des SNC audio upload tool 72
Anschließen der Kamera an den Computer 72
Verwendung des SNC audio upload tool 73
Verwendung des SNC video player — Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien 75
Installieren des SNC video player 75
Benutzen des SNC video player 76
Verwendung von Custom Homepage Installer 77
Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe von Custom Homepage Installer 77
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen 79
Verwendung von SNMP 79
1. Abfragebefehle 79
2. Einstellungsbefehle 80
Technische Daten 81
Stiftbelegung des I/O-Anschlusses 83
Anschließen an einen Computer oder ein Netzwerk 84
Anschluss der Kamera an einen Computer 84
Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk 84
Anbringen eines Objektivs mit CS-Anschluss 85
Objektiv mit Blendenautomatik 85
Abnehmen des Objektivs 85
Anschließen des Objektivs 85
Typische CCD-Phänomene 86
Informationen zum „Memory Stick“ 86
Wenn die Kamera ausrangiert wird 87
Glossar 88
Index 90

Merkmale

Dieses Produkt ist eine Netzwerkkamera mit einem Super Exwave ™ 1/3-Zoll-CCD-Bildwandler. Die Kamera besitzt die folgenden Merkmale:

- Hohe Empfindlichkeit (minimale Beleuchtungsstärke: 0,4 Lux, F1,0)
- Tag/Nacht-Funktion mit Umschaltung zwischen Schwarzweißmodus und Farbe
- Umschaltbar zwischen automatischer Weißabgleich-Nachführung und -Einstellung (ATW/ATW-PRO) und Tastendruck-Weißabgleich
- 3 Videosysteme (Video-Codecs) verfügbar: JPEG, MPEG4 und H.264
- Umschaltbar zwischen Einfach- und Zweifach-Codec-Modus
- Bis zu 20 Benutzer können gleichzeitig auf ein Kamerabild zugreifen.
- Sie können ein hochwertiges Livebild von maximal 30 Frames pro Sekunde (SNC-CS50N) bzw. 25 Frames pro Sekunde (SNC-CS50P) überwachen.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera SNC-CS50N/CS50P über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Entwicklung dieses Sony-Produktes stand die Sicherheit im Vordergrund. Elektrogeräte können jedoch bei unsachgemäßer Behandlung Brände verursachen, die schwere Verletzungen zur Folge haben können.
Um solche Unfälle zu vermeiden, müssen die folgenden Punkte beachtet werden.

Sicherheitsmaßnahmen beachten

Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen und die „Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen“.

Im Falle einer Betriebsstörung

Brechen Sie im Falle einer Systemstörung die Benutzung ab, und kontaktieren Sie Ihren Sony-Vertragshändler.

Im Falle eines anormalen Zustands

- Falls das Gerät Rauch oder einen ungewöhnlichen Geruch abgibt,
- Falls Wasser oder andere Fremdkörper in das Gehäuse eindringen, oder
- Falls das Gerät fallen gelassen oder das Gehäuse beschädigt wird:

1 Trennen Sie das Kamerakabel und die Verbindungskabel ab.

2 Kontaktieren Sie Ihren Sony-Vertragshändler oder den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Betriebs-Vorsichtsmaßnahmen

Betriebs- und Lagerungsumgebung

Richten Sie die Kamera nicht auf ein sehr helles Objekt (Leuchtkörper, Sonne usw.).
Vermeiden Sie außerdem Betrieb oder Lagerung der Kamera an folgenden Orten, weil es sonst zu einer Funktionsstörung kommen kann.

- Extrem heiße oder kalte Orte (Betriebstemperatur: 0°C bis +50°C)
- Orte, die längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind, oder in der Nähe einer Wärmequelle (z.B. Heizkörper)
- Orte in der Nähe starker Magnetfelder
- Orte in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung, z.B. Radio- oder Fernsehsender
- Orte, die starken Vibrationen oder Erschütterungen ausgesetzt sind
- Feuchte oder staubige Orte
- Orte, die Regen ausgesetzt sind
- Orte, die dem Licht von Leuchtstofflampen oder der Reflexion eines Fensters ausgesetzt sind
- Orte, die ungleichmäßigem Licht ausgesetzt sind (das Bild flimmert)

Ventilation

Um einen Wärmestau zu verhüten, darf die Luftzirkulation um die Kamera nicht blockiert werden.

Transport

Wenn die Kamera transportiert werden soll, verwenden Sie ihre Originalverpackung oder gleichwertiges Verpackungsmaterial.

Reinigung

- Verwenden Sie einen Blasebalg, um Staub vom Objektiv oder dem optischen Filter zu entfernen.
- Reinigen Sie die Oberfläche der Kamera mit einem weichen, trockenen Tuch. Um hartnäckige Schmutzflecken zu entfernen, feuchten Sie ein weiches Tuch mit etwas Reinigungslösung an, und wischen Sie anschließend mit einem trockenen Tuch nach.
- Verwenden Sie keine leicht flüchtigen Lösungsmittel, wie Alkohol, Benzol oder Verdünner, weil diese die Gehäuseoberfläche angreifen können.

Systemvoraussetzungen

Dies sind die Anforderungen für den Computer, der das Bild anzeigt oder die Kamera steuert.

Prozessor

Pentium 4, 1,5 GHz oder höher (Pentium 4, 2,4 GHz oder höher empfohlen)

RAM

Mindestens 256 MB

Betriebssystem

Microsoft Windows 2000, Windows XP

Web-Browser

Internet Explorer Ver.6.0 oder später

Vorbereitung

Der Abschnitt Vorbereitung erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie ihr bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.
Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Setup-Programms (siehe diese Seite)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 79)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie der Kamera mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk“ in der mitgelieferten Installationsanleitung an ein lokales Netzwerk anschließen.
Konsultieren Sie den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweis

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup-Programm nicht richtig. Um die Windows-Firewall zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen Sie **Windows-Firewall** in der **Systemsteuerung**.
In der Kategorieansicht können Sie **Windows-Firewall** unter **Sicherheitscenter** finden.

2 Wählen Sie **Inaktiv**, und klicken Sie auf **OK**.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM-Disc in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **IP Setup Program**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

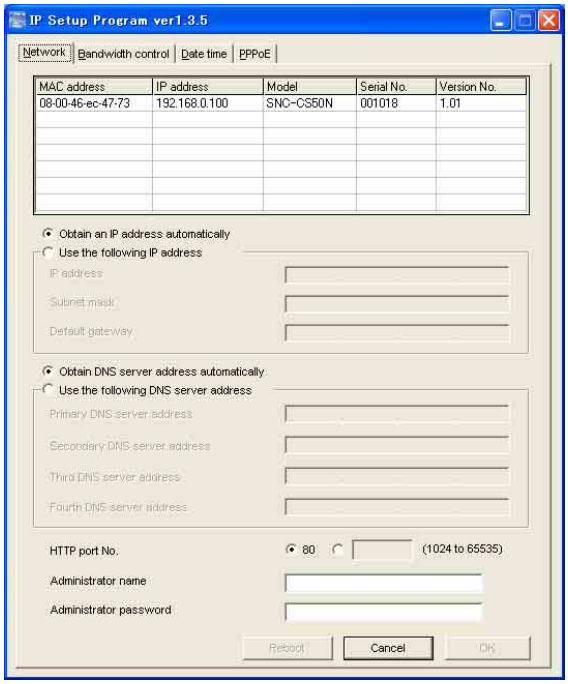
3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

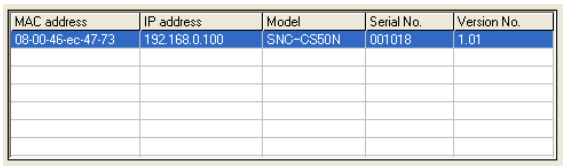
Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Einrichtung nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das IP Setup Program mithilfe des Assistenten auf Ihrem Computer.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.

5 Starten Sie das IP Setup Program.
Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.



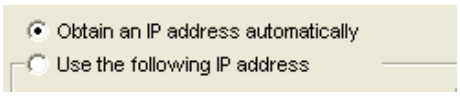
6 Klicken Sie auf die Kamera in der Liste, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.



Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

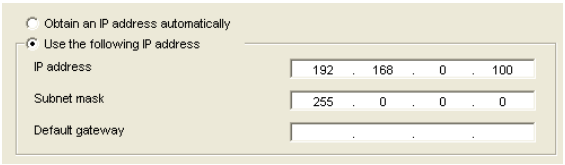
7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically**.



IP-Addresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address**, und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in die relevanten Felder ein.

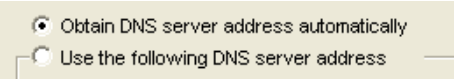

Obtain an IP address automatically
Use the following IP address
IP address
192 . 168 . 0 . 100
Subnet mask
255 . 0 . 0 . 0
Default gateway

Hinweis

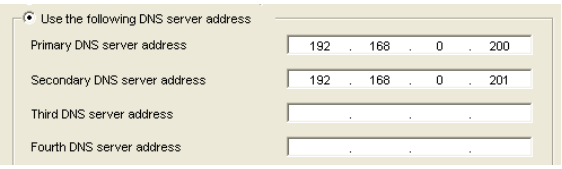
Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

8 Stellen Sie die DNS-Server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.



So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:
Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die Primary DNS server address und Secondary DNS server address in das jeweilige Feld ein.


Use the following DNS server address
Primary DNS server address
192 . 168 . 0 . 200
Secondary DNS server address
192 . 168 . 0 . 201
Third DNS server address
Fourth DNS server address

Hinweis

Third DNS server address und Fourth DNS server address werden für diese Kamera nicht verwendet.

9 Stellen Sie HTTP port No. ein.

Normalerweise wird **80** für die HTTP Port No. gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 in das Textfeld ein.

10 Geben Sie Administrator name und Administrator password ein.

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

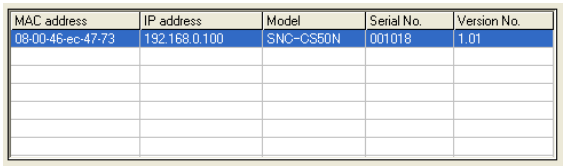
Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 43.

11 Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.

12 Um direkt auf die Kamera zuzugreifen, doppelklicken Sie auf den Kameranamen in der Liste.



Tipp

Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.
IP address: 192.168.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0

WLAN-Einstellung

Typ: Adhoc
SSID: snc-cs50
Kanal: Kanal 11
WEP: Nichts
IP address: 10.0.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird angezeigt.

Hinweis

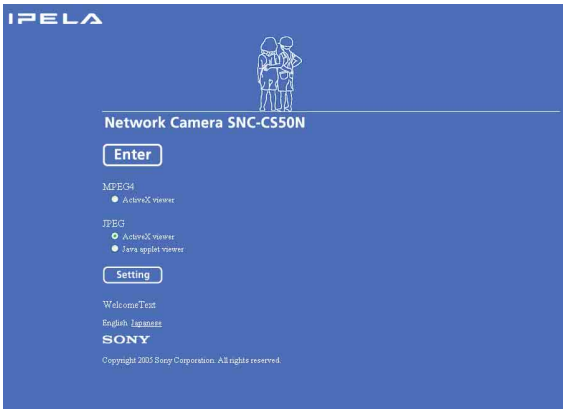
Ist die IP-Adresse nicht korrekt eingestellt worden, erscheint die Begrüßungsseite nach Schritt 12 nicht. Versuchen Sie in diesem Fall, die IP-Adresse erneut einzustellen.

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen worden ist, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.
Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das URL-Feld ein.

Die Begrüßungsseite wird angezeigt.



2 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer wird angezeigt.

Durch korrekte Anzeige des Haupt-Viewers wird der Zugriff auf die Kamera bestätigt.

Der Haupt-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

Wenn Sie auf **Enter** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX control installiert und der Haupt-Viewer angezeigt.

Security Warning
Do you want to install and run "Sony Network Camera viewer" signed on 6/20/2005 6:58 PM and distributed by:
Sony Corporation
Publisher authenticity verified by VeriSign Class 3 Code Signing 2004 CA
Caution: Sony Corporation asserts that this content is safe. You should only install/view this content if you trust Sony Corporation to make that assertion.
Always trust content from Sony Corporation
Yes
No
More Info

Hinweise

- Wenn **Automatische Konfiguration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatische Konfiguration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Wenn Sie ActiveX viewer unter Windows 2000 oder Windows XP installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Mittel** für Internet Explorer optimiert.

So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite und im Haupt-Viewer korrekt durchzuführen, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Mittel** oder niedriger ein:

1 Klicken Sie auf **Extras** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet-Optionen** und die Registerkarte **Sicherheit** aus.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Lokales Intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).

3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Mittel** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Standardstufe**.)

Wenn Antivirus-Software usw. Auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall, oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfigurierung durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Wir empfehlen, die folgenden Posten zu konfigurieren, bevor Sie die Bilder der Kamera überwachen.

Einstellungsinhalt	Einrichtungsmenü
Stellen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds ein.	Registerkarte Video codec (Seite 35)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Exposure (Seite 33)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte Video codec (Seite 35)
Wählen Sie die Ansichtsgröße des Bilds aus.	View size (Seite 18)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Microphone (Seite 33)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte Date & time (Seite 30)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Menü e-Mail (SMTP) (Seite 45)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Menü User (Seite 43)

Bedienung der Kamera

Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.
Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator eingestellt werden. Angaben über die Kameraeinstellungen, Finden Sie „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 26.

Administrator und User

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **User** anmelden.
Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellung, benutzen. Die Funktionen, die der **User** benutzen kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer mode** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt drei Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	User		
		Full	Light	View
Live-Bild überwachen	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●
Bildwiederholrate steuern (nur im JPEG-Modus verfügbar)	●	●	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	–
Bild mit Digitalzoom zoomen	●	●	●	–
Standbild im Computer speichern	●	●	●	–[1)]
Bilddatei zu einem FTP-Server senden	●	●	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–
Bild im Speicher aufzeichnen	●	●	–	–
Alarmausgabe des I/O-Anschlusses an der Kamera steuern	●	●	–	–
Modus der Tag/Nacht-Funktion umschalten	●	●	–	–
Wiedergeben einer Audio-Datei (Voice alert)	●	●	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4/H.264-Modus verfügbar)	●[2)]	●[2)]	–	–
Ton empfangen	●	●	●	●
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–

● Nutzbare Funktion
– Nicht nutzbare Funktion

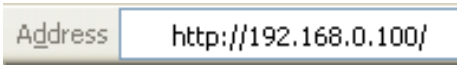
1) Diese Funktion ist mit dem Java Applet Viewer verwendbar.
2) Diese Funktion ist mit dem Java Applet Viewer nicht verwendbar.

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können in „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ des Administratormenüs auf Seite 43 eingestellt werden.

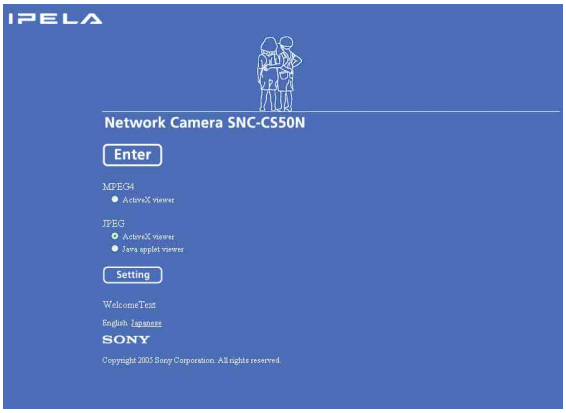
Einloggen in die Homepage
— Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.



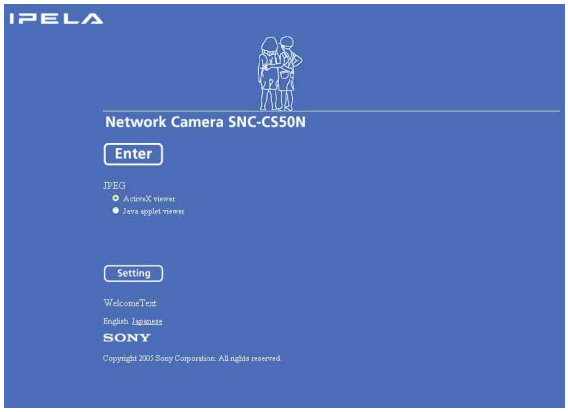
Die Begrüßungsseite wird angezeigt.



2 Wählen Sie das Betrachterprogramm.
Die verwendbaren Codec und Viewer werden abhängig von der Einstellung **Mode** auf der Registerkarte **Video Codec** im Menü Camera (Seite 35) angezeigt.

Bei Einstellung von Mode auf Single codec
Sie können das Bild des ausgewählten Videocodecs (JPEG, MPEG4 oder H.264) überwachen. Für JPEG-Bilder können Sie **Java applet viewer** wählen.

Bei Wahl von JPEG



Bei Wahl von MPEG4

Bei Wahl von H.264

Bei Einstellung von Mode auf Dual codec
Sie können JPEG- und MPEG4-Bilder überwachen. Für JPEG-Bilder können Sie **Java applet viewer** wählen.

3 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer erscheint.

Mit dem ActiveX viewer

Mit dem Java applet viewer

Steuern Sie die Kamera über den Haupt-Viewer.

Hinweis

Falls die Begrüßungsseite nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Mittel** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an“ auf Seite 12 und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Direktes Aufrufen des Administratormenüs

Wenn der Administrator die Kamerafunktionen einstellt, kann das Administratormenü direkt von der Begrüßungsseite aus geöffnet werden.

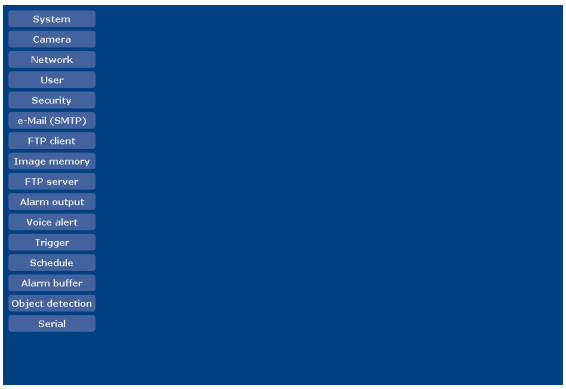
1 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

2 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das folgende Dialogfeld erscheint.

3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können die Vorgaben mithilfe des Untermenüs User im Administratormenü ändern (siehe Seite 43).

Das Administratormenü erscheint.



Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Videocodecs **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** überwachen. Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers der Kamera

Wenn Sie mit Hilfe des ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen (durch Klicken auf **Enter** zum Aufrufen des Haupt-Viewers), erscheint die Security Warning. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control. Mithilfe von ActiveX Control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Java applet viewer

Sie können diesen Viewer wählen, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.
Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob die angegebene Java-Version erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Extras** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet-Optionen** und die Registerkarte **Erweitert** aus. Prüfen Sie, ob es sich bei der für **Java (Sun)** angezeigten Java-Version um eine der unten angegebenen Versionen handelt. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

Java Plug-in Ver. 1.5.0_01, Ver. 1.5.0_02

So aktivieren Sie das Java Plug-In

Aktivieren Sie „Use Java 2 v1.5.0_xx for <applet> (requires restart)“ in „Java (Sun)“.

So installieren Sie das Java Plug-In

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweise

- Wenn **Automatisches Konfiguration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatisches Konfiguration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Wenn Sie ActiveX viewer unter Windows 2000 oder Windows XP installieren, müssen Sie sich als Administrator am Computer anmelden.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Mittel** für Internet Explorer optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Teile und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Haupt-Viewer

Mit dem MPEG4- oder H.264-Bild

Mit dem JPEG-Bild

Hauptmenü

Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 26)
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

Kamerasteuerteil

Frame rate

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat.)

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung. (Seite 20)

View size

Dient zur Wahl der anzuzeigenden Ansichtsgröße. (Seite 20)

Digital zoom

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Größe des Digitalzooms zu verändern. (Seite 20)

Capture

(Wird bei Verwendung des Java Applet Viewer im Hauptmenü angezeigt.)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. (Seite 21)

Trigger

(Wird nur angezeigt, wenn der **Viewer mode** (Seite 44) der Kamera auf **Full** eingestellt ist und ein oder mehr Auslöser im Menü Trigger aktiviert sind (Seite 58).)

Wählen Sie die gewünschte Funktion im Dropdown-Listenfeld aus, und klicken Sie auf . Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Die verfügbaren Funktionen sind wie folgt:
– Monitorbild der Kamera zu einem FTP-Server senden (Seite 22)
– Monitorbild der Kamera als E-Mail-Anhang senden (Seite 22)
– Bildspeicherung auf einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) (Seite 22)
– Alarmausgabe ein-/ausschalten (Seite 23)
– Tag/Nacht-Funktion ein-/ausschalten (Seite 23)
– in der Kamera gespeicherte Audiodatei wiedergeben (Seite 24)

Transmission (TCP/UDP-Übertragungsmodus)

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format MPEG4 oder H.264 hat und der ActiveX viewer verwendet wird.)

Mit jedem Klicken wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, UDP-Modus (Unicast) und UDP-Modus (Multicast) umgeschaltet. (Seite 24)
Der zuletzt gewählte Modus wird im Computer gespeichert und beim nächsten Hochfahren wieder aufgerufen.

(Lautstärke)

(Wird angezeigt, wenn **Microphone** (Seite 33) auf **On** gesetzt ist.)

Ziehen Sie den Schieber zum Einstellen der Lautstärke.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, wechselt es zu , und die Audioausgabe wird abgeschaltet. Um die Audioausgabe wieder einzuschalten, klicken Sie erneut auf .

Hinweis

Falls bei Verwendung des Java applet viewer nicht erscheint, ist **Audio codec** möglicherweise nicht auf **G.711 (64 kbps)** (Seite 33) gesetzt, oder **Codec** im Menü Alarm buffer ist auf **MPEG4** gesetzt, oder Java ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Um zu prüfen, ob Java korrekt installiert ist, nehmen Sie auf „Java applet viewer“ unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 17 Bezug.

Monitorbild

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt. Datum und Uhrzeit werden am oberen Rand des Fensters angezeigt.

Steuerung des Monitorbilds

Sie können das Kamerabild im Monitorfenster des Haupt-Viewers überwachen.

Überwachen des Kamerabilds

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
Angaben zur Anmeldung finden Sie unter „Einloggen als Benutzer“ auf Seite 15.

2 Wählen Sie die Bildwiederholrate (nur wenn das Kamerabild im Format **JPEG** vorliegt).

Klicken Sie auf das Listenfeld **Frame rate**, um die Bildwiederholrate für die Bildübertragung auszuwählen. Die folgenden Bildwiederholraten sind verfügbar.

SNC-CS50N
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 fps

SNC-CS50P
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 fps

Die Zahl bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Wenn Sie beispielsweise **30 fps** beim Modell SNC-CS50N wählen, wird das Bild mit der Maximalgeschwindigkeit der angeschlossenen Leitung (maximal 30 fps) übertragen.

Hinweis

Die Bildwechselfrequenzoptionen stellen die jeweils maximale Anzahl der übertragbaren Bilder dar.
Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

3 Wählen Sie die Ansichtsgröße aus.

Klicken Sie auf das Listenfeld **View size**, um die Ansichtsgröße unter **Auto**, **640 × 480**, **320 × 240** und **160 × 120** auszuwählen.
Auto wird durch die Bildgröße bestimmt, die im Menü Camera angegeben wurde. (Seite 32)

Einzoomen des Monitorbilds

1 Klicken Sie auf .

2 Klicken Sie auf den Punkt, auf den Sie einzoomen möchten.
Das Bild wird um etwa das 1,5 fache vergrößert, wobei der angeklickte Punkt in der Mitte liegt.

Das Digitalzoom-Symbol wechselt zu .

3 Um das Einzoomen abzubrechen, klicken Sie auf .

Erfassen eines Monitorbilds

Sie können ein Monitorbild als Standbild einfangen und im Computer speichern.

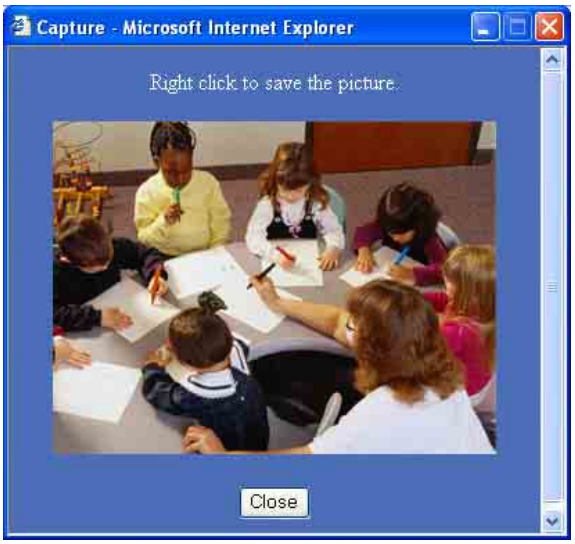
Einfangen eines Monitorbilds

1 Zeigen Sie das Kamerabild im Monitorfenster an.

2 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und im Aufnahmefenster angezeigt.

Mit dem ActiveX viewer

Mit dem Java applet viewer



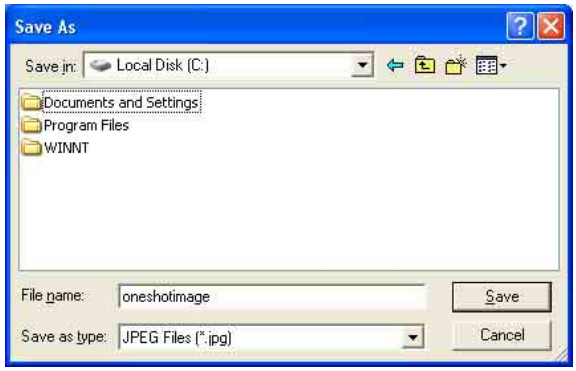
3 Um das Aufnahmefenster zu schließen, klicken sie auf **Cancel** oder **Close**.

Speichern des eingefangenen Bilds

Mit dem ActiveX viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie auf **Save**.
Das Dialogfeld **Save As** erscheint.



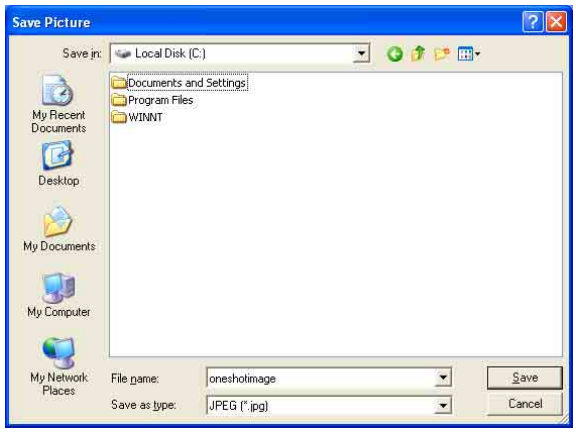
3 Wählen Sie **JPEG** oder **Bit map** als **Save as type**.

4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Mit dem Java applet viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Save with a new name**.
Das Dialogfeld **Save Picture** erscheint.



3 Wählen Sie **JPEG** oder **Bit map** als **Save as type**.

4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Versenden einer Bilddatei

Sie können ein eingefangenes Standbild als E-Mail-Anhang oder zu einem FTP-Server versenden.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **e-Mail (SMTP)** bzw. **FTP client** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs korrekt einstellen (Seite 59).

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **e-Mail** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **FTP** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Aufnehmen eines Standbilds auf einem Speichermedium

Sie können ein Kamerabild als Standbild einfangen und auf einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) speichern.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie eine ATA-Speicherkarte in die Kamera einsetzen, den Posten **Image memory** aktivieren und die Details im Untermenü Trigger des Administratormenüs einstellen (Seite 59).

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Image memory** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird auf der ATA-Speicherkarte aufgezeichnet.

Steuern der Alarmausgabe 1, 2

Sie können die Zustände On (kurzgeschlossen) und Off (unterbrochen) der Alarmausgabe 1, 2 steuern.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Alarm output 1** bzw. **Alarm output 2** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 59) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Alarmausgabe abwechselnd zwischen On (kurzgeschlossen) und Off (unterbrochen) umgeschaltet.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Tag/Nacht-Funktion

Sie können die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umschalten.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Day/Night** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 59) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Day/Night** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umgeschaltet.

Hinweis

Falls **Day/Night mode** im Menü Trigger-Day/Night (Seite 59) auf **Disable** oder **Auto** gesetzt wird, kann die Tag/Nacht-Funktion nicht durch Klicken auf gesteuert werden.

Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei

Sie können die in der Kamera gespeicherte Audiodatei mithilfe des SNC Audio Upload Tool wiedergeben.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Voice alert** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 60) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Voice alert** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Die Wiedergabe der Audiodatei wird gestartet, und der Wiedergabeton wird über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus

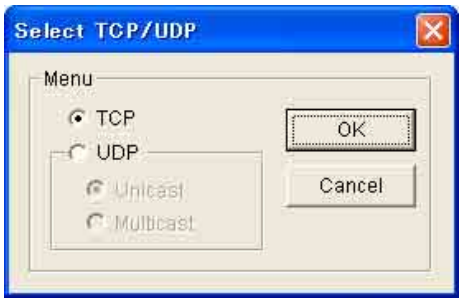
Sie können TCP oder UDP als Kommunikationsport für die Video-/Audiodaten wählen.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn **Mode** (Videocodecmodus) (Seite 35) auf **MPEG4** oder **H.264** gesetzt und der ActiveX viewer verwendet wird.

Hinweise

- Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, arbeitet die Funktion eventuell nicht richtig. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den Modus TCP.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall (siehe Seite 9).

1 Öffnen Sie den Haupt-Viewer.

2 Klicken Sie auf **TCP/UDP Transmission**.
Das Dialogfeld **Select TCP/UDP** erscheint.



3 Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **TCP**, **UDP (Unicast)** oder **UDP (Multicast)**.

TCP: Diese Option wird normalerweise gewählt. Wenn **TCP** als Kommunikationsport gewählt wird, wird HTTP-Kommunikation für Video/Audio-Kommunikation verwendet.
HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll.
In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port wählen.

UDP (Unicast): Wenn **UDP (Unicast)** als Kommunikationsport gewählt wird, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für Video/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodaten ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei Wahl von TCP (HTTP). Falls eine

Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist oder eine bestimmte Netzwerkumgebung verwendet wird, wird Video-/Audiomaterial bei Wahl von **UDP (Unicast)** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (Multicast): Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast streaming** (Seite 38) auf **On** gesetzt ist. Wenn **UDP (Multicast)** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Wahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder Firewall kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (Unicast)**.

4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Wenn Sie die Übertragungseinstellung nicht ändern wollen, klicken Sie auf **Cancel**.

Verwaltung der Kamera

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.
Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 14.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen

Die Einstellungsmenüs dieses Gerätes zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar.

Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs

Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen den Bedürfnissen des Benutzers anpassen. Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite oder auf im Haupt-Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Einstellverfahren des Administratormenüs

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um die Begrüßungsseite anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 15 „Einloggen als Benutzer“.

2 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

3 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint.
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.

Das Administratormenü erscheint.

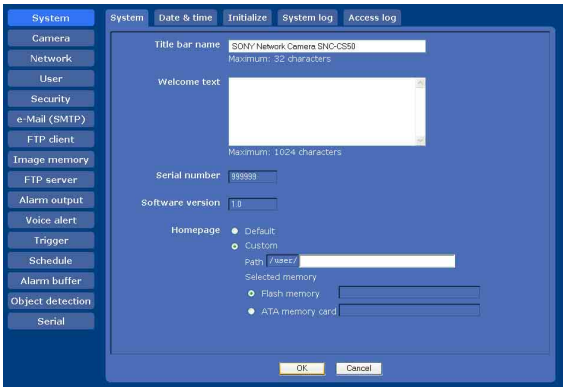
Das Administratormenü kann auch mit dem folgenden Verfahren aufgerufen werden.

① Klicken Sie auf **Enter** auf der Begrüßungsseite, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.

② Klicken Sie auf im Haupt-Viewer.

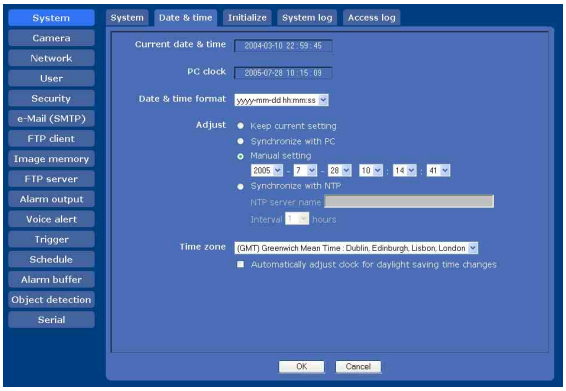
③ Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.

4 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü erscheint.
Beispiel: Menü „System“



5 Klicken Sie auf den Registerreiter oberhalb des Menüs, und stellen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte ein.

Beispiel: Registerkarte „Date & time“ des Menüs „System“



Einzelheiten zu den Einstellungsmenü-Registerkarten und Einstellungsoptionen finden Sie auf den Seiten 29 bis 69.

6 Klicken Sie nach der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden auf allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.

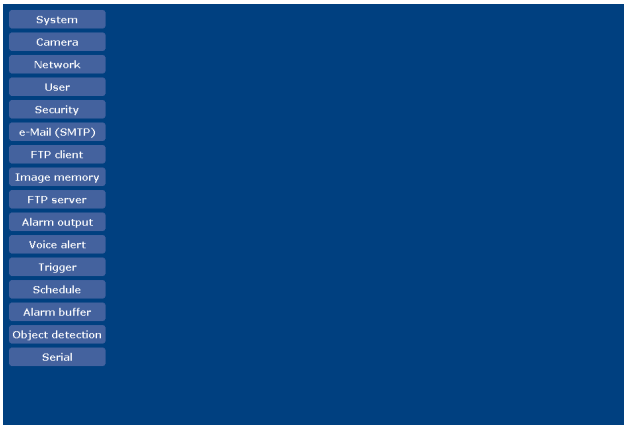
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeiner Hinweis zu den Menüs

Nachdem Sie eine Einstellung auf einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.

Konfiguration des Administratormenüs



System

Zeigt das Menü System an.
(„Konfigurieren des Systems — Menü System“ auf Seite 29)

Camera

Zeigt das Menü Camera an, um Bild und Ton der Kamera einzustellen. („Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera“ auf Seite 32)

Network

Zeigt das Menü Network an, um die Netzwerkverbindung einzustellen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network“ auf Seite 38)

User
Zeigt das Menü User an, um Benutzernamen und Passwort für die Anmeldung einzustellen. („Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 43)

Security
Zeigt das Menü Security an, um die Computer anzugeben, denen der Zugriff auf die Kamera gestattet ist. („Sicherheits-Einstellungen — Menü Security“ auf Seite 44)

e-Mail (SMTP)
Zeigt das Menü e-Mail (SMTP) an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)“ auf Seite 45)

FTP client
Zeigt das Menü FTP client an, um eine Bild-/Tondatei usw. zu einem FTP-Server zu versenden. („Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client“ auf Seite 49)

Image memory
Zeigt das Menü Image memory an, um eine Bild-/Tondatei usw. auf einer in die Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu speichern. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory“ auf Seite 52)

FTP server
Zeigt das Menü FTP Server an, um die FTP-Server-Funktion der Kamera einzustellen.
(„Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 56)

Alarm output
Zeigt das Menü Alarm output an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera einzurichten.
(„Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output“ auf Seite 56)

Voice alert
Zeigt das Menü Voice alert an, um die auf der Kamera gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion wiederzugeben.
(„Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert“ auf Seite 57)

Trigger
Zeigt das Menü Trigger an, um die Operationen festzulegen, die beim Anklicken der Auslöserschaltfläche im Haupt-Viewer ausgeführt werden sollen. („Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger“ auf Seite 58)

Schedule
Zeigt das Menü Schedule für die Tag/Nacht-Funktion, E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgabefunktion, Sprachwarnfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

Alarm buffer
Zeigt das Menü Alarm buffer an, um Einstellungen für den Puffer durchzuführen, der Bild und Ton bei einer Alarmerkennung aufzeichnet. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 61)

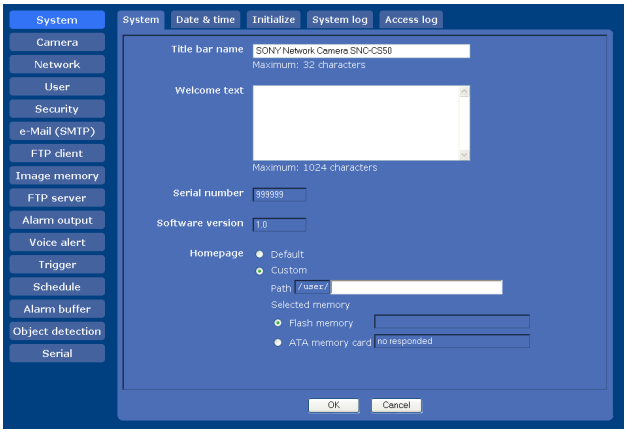
Object detection
Zeigt das Menü Object detection an, um Einstellungen für die in die Kamera eingebaute Objekterkennungsfunktion durchzuführen. („Einstellen der Objekterkennungs-Funktion — Menü Object detection“ auf Seite 62)

Serial
Zeigt das Menü Serial an, um über den externen Serienanschluss mit externen Geräten zu kommunizieren.
(„Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Menü Serial“ auf Seite 69)

Konfigurieren des Systems — Menü System

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü System.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.
Das Menü System weist fünf Registerkarte auf: **System**, **Date & time**, **Initialize**, **System log** und **Access log**.

Registerkarte System



Title bar name

Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 32 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Welcome text

Geben Sie einen beliebigen Text mit bis zu 1024 Zeichen im HTML-Format ein, der auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag <BR> für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial number

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Software version

Die Software-Version dieser Kamera wird hier angezeigt.

Homepage

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Adresse des Browsers eingegeben wird.

Default: Zeigt die in der Kamera gespeichert Homepage an.
Custom: Zeigt Ihre eigene Homepage an.

Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen, die im internen Flash-Speicher, auf einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) gespeichert ist.
Um die HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie den auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer.
Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 77.

Um Ihre eigene Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Custom**.
2. Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Path** ein.
3. Wählen Sie unter **Selected memory** das Speichermedium aus, auf dem die Homepage gespeichert ist.
   Zur Auswahl stehen **Flash memory** und **ATA memory card**.
   Das im Textfeld rechts von **Path** angezeigte Verzeichnis ändert sich je nach dem gewählten Speichermedium.

Tipp

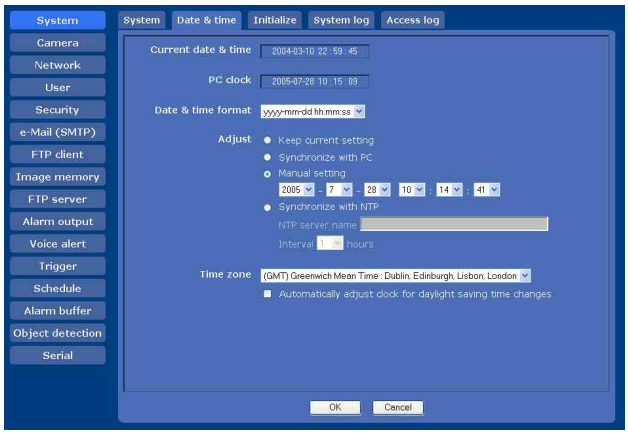
Selbst wenn Sie **Custom** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist
http://192.168.0.100/en/index.html

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Date & time



Current date & time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt ihre Datums- und Uhrzeiteinstellung, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC clock

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Date & time format

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listenfeld aus. Sie können das Format unter **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) auswählen.

Adjust

Wählen Sie die Einstellungsart von Datum und Uhrzeit.

Keep current setting: Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig ist.

Synchronize with PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der entsprechenden Einstellung des Computers zu synchronisieren.

Manual setting: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen.
Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronize with NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des NTP-(Network Time Protocol)-Zeitservers synchronisieren wollen.
Stellen Sie **NTP server name** und **Interval** ein.

NTP server name

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Interval

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen **1** und **24** Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Hinweis

Je nach der Netzwerkumgebung stimmt die eingestellte Zeit eventuell nicht mit der genauen Zeit überein.

Time zone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld aus.

Automatically adjust clock for daylight saving time changes

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der gewählten Zeitzone eingestellt.

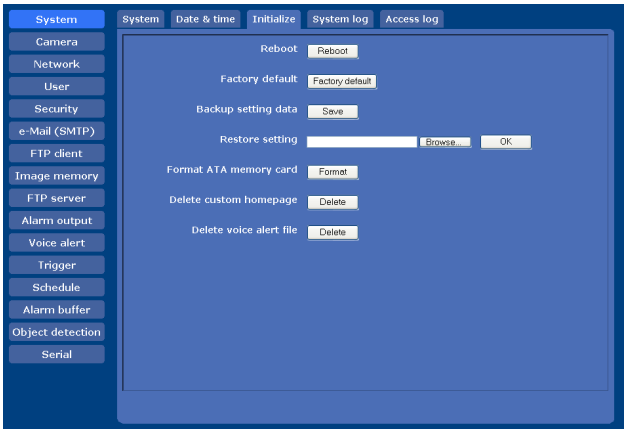
Hinweis

Falls die mit dem Menüposten **Time zone** gewählte Zeitzone von der Zeitzonen-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Initialize



Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus.
Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „The Camera will be rebooted. Are you sure?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.
Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „Setup data will be initialized. Are you sure?“. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerklampe der Kamera zu blinken. Nachdem die Änderungen der Standardeinstellungen beendet worden sind, führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt worden ist.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrücktem Rückstellknopf der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Backup setting data

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist „snc-cs50.cfg“.

Restore setting

Dient zu Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.

Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **OK**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Hinweis

Manche Posten im Menü Network (Seite 38) lassen sich nicht mit **Restore setting** wiederherstellen.

Format ATA memory card

Klicken Sie auf **Format**, um die in den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu formatieren. Bei der Formatierung werden die auf der ATA-Speicherkarte gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Hinweise

- Bevor Sie mit der Formatierung beginnen, deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion und die FTP-Server-Funktion, um die ATA-Speicherkarte vor Schreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie die Funktion **Format ATA memory card** nicht, wenn keine Karte in den PC-Kartenschacht eingesetzt ist.

Delete custom homepage

Durch Anklicken von **Delete** können Sie die mithilfe von Custom Homepage Installer (Seite 77) im Flash-Speicher der Kamera gespeicherte Homepage löschen.

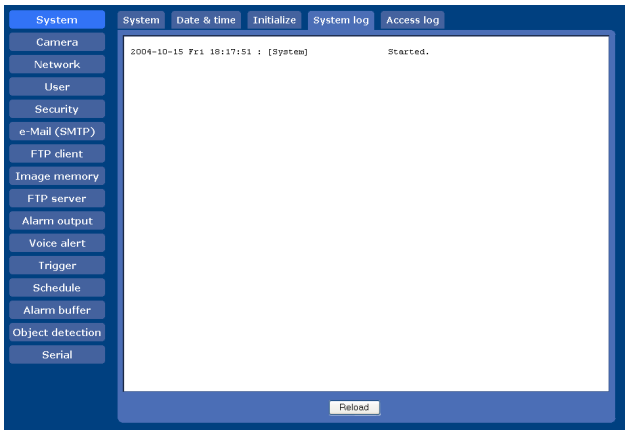
Delete voice alert file

Klicken Sie auf **Delete**, um die mithilfe von SNC audio upload tool (Seite 72) in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen.

Hinweis

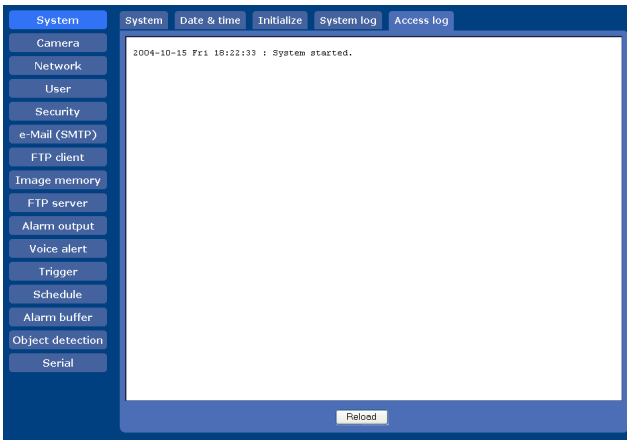
Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** im Menü Voice alert (Seite 57) auf **Off**.

Registerkarte System log



In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte Access log



Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera

Wenn Sie auf **Camera** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Camera.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Menü Camera weist fünf Registerkarten auf: **Common**, **Picture**, **Day/Night, Video codec** und **Streaming**.

Registerkarte Common

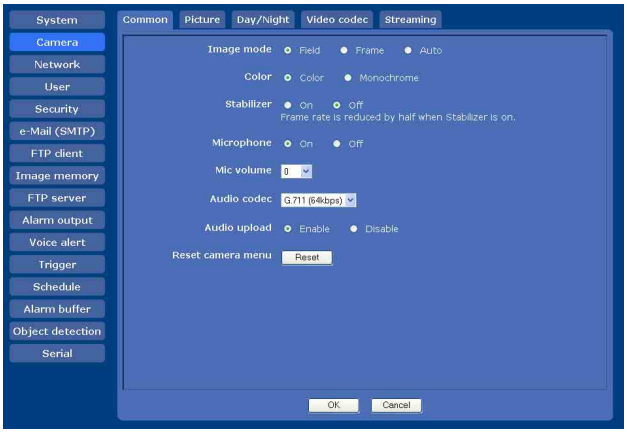


Image mode

Damit wählen Sie den Modus des von der Kamera ausgegebenen Bilds aus.

Field: Wählen Sie diese Option für Bewegtbildaufnahme.
Frame: Wählen Sie diese Option für Standbildaufnahme. Bei dieser Einstellung nimmt die vertikale Auflösung zu, doch die Kanten von Bewegungsobjekten können gezackt erscheinen.
Auto: Je nach der Bewegung im Bild erfolgt die Verarbeitung automatisch im Modus **Frame** oder **Field**. **Frame** wird für einen Bereich ohne Bewegung angewendet, während **Field** für einen Bereich mit Bewegung angewendet wird.

Color

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome** für das Bild.

Stabilizer

Wählen Sie den Stabilisator, um Schwingungen auszugleichen. Wählen Sie **On**, um den Stabilisator zu aktivieren, wenn die Kamera Schwingungen ausgesetzt ist.

Hinweise

- Der Blickwinkel der Kamera wird um ungefähr 10 % reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Die Bildwiederholrate wird auf die Hälfte reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Je nach dem Grad der Schwingungen ist der Stabilisator eventuell unwirksam.

Microphone

Damit wählen Sie, ob der Ton vom Mikrofoneingang übertragen werden soll oder nicht. Wählen Sie **On**, um den Ton von dieser Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Microphone** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Mic volume

Damit stellen Sie den Lautstärkepegel des vom Mikrofoneingang übertragenen Tons ein. Der Pegel ist von **–10** bis **+10** einstellbar.

Audio codec

Damit wählen Sie die Bitrate, wenn Sie den Ton vom Mikrofoneingang übertragen. **G.711 (64 kbps)**, **G.726 (40 kbps)**, **G.726 (32 kbps)**, **G.726 (24 kbps)** oder **G.726 (16 kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweise

- Wenn die Bitrate auf einen anderen Wert als **G.711 (64 kbps)** eingestellt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.
- Wenn **MPEG4** für **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.

Audio upload

Mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben. Wählen Sie **Enable**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

Reset camera menu

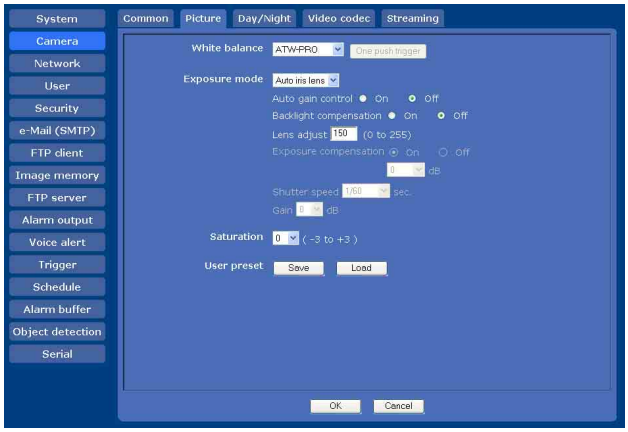
Wenn Sie auf **Reset** klicken, wird die Meldung „Camera menu setting is reset to default. Are you sure?“ angezeigt. Um eine Rückstellung auf die Vorgabe durchzuführen, klicken Sie auf **OK**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Picture

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera einstellen.



White balance

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.

ATW-PRO: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds. (ca. 3000 K bis 7500 K)

One push WB: Die Schaltfläche **One push trigger** wird aktiv. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

ATW: Damit wird das Motiv aufgehellt und der Weißabgleich zur Anpassung an die Originalfarbe automatisch nachgeregelt. (ca. 2200 K bis 10000 K)

Exposure

Damit wählen Sie die Belichtung der Kamera. Die für den gewählten Modus erforderlichen Einstellungsposten werden aktiv.

Auto-iris lens: Wählen Sie diesen Posten, wenn ein Objektiv mit Blendenautomatik verwendet wird. Wenn diese Option gewählt wird, werden **Auto gain control**, **Backlight compensation**, **Lens adjustment** und **Shutter speed** aktiv.

Manual-iris lens 1: Wählen Sie diesen Posten, wenn ein Objektiv mit manueller oder feststehender Blende verwendet wird und die Belichtung mit dem elektronischen Verschluss und AGC (Auto Gain Control = Automatische Verstärkungsregelung) eingestellt wird. Wenn diese Option gewählt wird, werden **Auto gain control**, **Backlight compensation**, **Shutter mode** und **Exposure compensation** aktiv.

Manual-iris lens 2: Wählen Sie diesen Posten, wenn ein Objektiv mit manueller oder feststehender Blende verwendet wird und der elektronische Verschluss und die Empfindlichkeit manuell eingestellt werden. Wenn diese Option gewählt wird, werden **Shutter speed** und **Gain** aktiv.

Auto gain control

Wenn Sie **ON** wählen, wird die Empfindlichkeit automatisch entsprechend der Helligkeit des Objekts eingestellt.

Backlight compensation

Wenn Sie **On** wählen, wird die Gegenlichtkompensationsfunktion aktiviert.

Hinweis

Wenn Backlight compensation auf **On** gesetzt wird, können je nach dem Bild Helligkeitsschwankungen erzeugt werden. Setzen Sie in diesem Fall Backlight compensation auf **Off**.

Lens adjust

Dient zur Einstellung der Blendenöffnung des Blendenautomatik-Objektivs. Die Einstellung ist innerhalb des Bereichs von 0 bis 255 möglich.

Exposure compensation

Die Belichtungskorrekturfunktion dient zur Einstellung der Helligkeit für die Belichtungsautomatik. Können Sie die Belichtungskorrekturwerte im Dropdown-Listenfeld auswählen.
Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:
+1.25, +1.00, +0.75, +0.50, +0.25, 0, -0.25, -0.50, -0.75, -1.00, -1.25 (dB)

Shutter speed

Wählen Sie die Verschlusszeit der Kamera im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Verschlusszeitwerte sind verfügbar:

SNC-CS50N: 1/10000, 1/4000, 1/2000, 1/1000, 1/500, 1/250, 1/100, 1/60 (Sek.)

SNC-CS50P: 1/10000, 1/4000, 1/2000, 1/1000, 1/500, 1/250, 1/120, 1/50 (Sek.)

Tipp

Das Flimmern von Leuchtstofflampenlicht kann reduziert werden, wenn **Shutter speed** auf **1/100** (für NTSC) bzw. **1/120** (für PAL) eingestellt wird.

Gain (Verstärkung)

Wählen Sie den Verstärkungswert im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Verstärkungswerte sind verfügbar:
0, 6, 12, 18, 24 (dB)

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **–3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Sättigung.

User preset

Sie können die gegenwärtigen Einstellungen als benutzerdefinierte Werte in der Kamera speichern, oder Sie können die in der Kamera gespeicherten Einstellungen laden.
Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie die Einstellungen für das Bild vorübergehend ändern oder auf die vorherigen Werte zurücksetzen wollen.

Save: Klicken Sie auf diese Option, um die gegenwärtigen Einstellungen der Registerkarte **Picture** zu speichern.

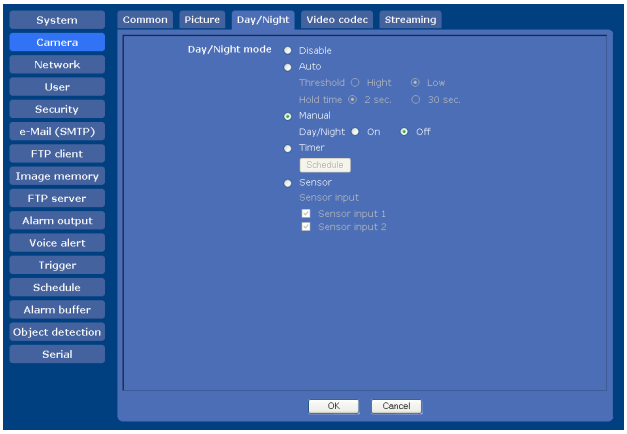
Load: Klicken Sie auf diese Option, um die gespeicherten Einstellungen zu laden. Um die Einstellungen zu benutzen, klicken Sie auf **OK**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Day/Night

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.



Day/Night mode

Fünf Tag/Nacht-Modi stehen zur Auswahl.

Disable: Ständiger Betrieb im Tagmodus.

Auto: Normaler Betrieb im Tagmodus. Automatische Umschaltung auf Nachtmodus an einem dunklen Ort.

Threshold: Wählen Sie **High** oder **Low** für den Helligkeitspegel des Nachtmodus.

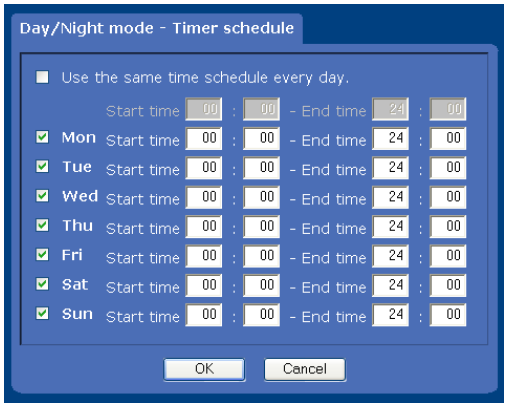
Hold time: Wählen Sie **2 sec.** oder **30 sec.** für die Zeit zur Reaktion auf die Helligkeitsänderung.

Hinweise

- Wenn Auto gain control auf **Off** gesetzt wird, erfolgt keine Umschaltung auf den Nachtmodus.
- Falls bei Wahl des Nachtmodus eine starke Lichtquelle auf die Kamera scheint, können Helligkeitsschwankungen erzeugt werden. Wählen Sie in diesem Fall den Modus **Sensor**, sodass der Tag/Nacht-Modus entsprechend dem Licht umgeschaltet wird, oder wählen Sie **Manual** für manuelle Umschaltung des Tag/Nacht-Modus.

Manual: Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus. Wenn Sie **Manual** wählen, werden **On** und **Off** aktiv. Wenn Sie **On** wählen, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Wenn Sie **Off** wählen, arbeitet sie im Tagmodus.

Timer: Normalerweise arbeitet die Kamera im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Menü Schedule eingestellten Zeit auf Nachtmodus umgeschaltet.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)



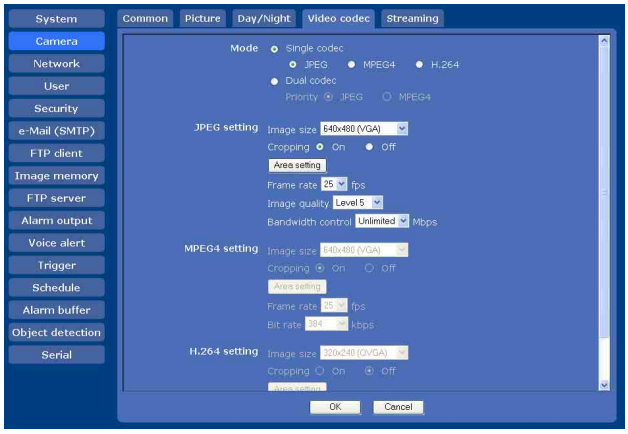
Sensor: Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang. Wählen Sie den Sensoreingang, mit dem Sie den Modus synchronisieren wollen: **Sensor input 1** oder **Sensor input 2**.
Bei Erkennung eines Sensoreingangs arbeitet die Kamera im Nachtmodus.

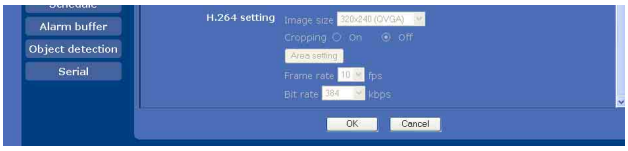
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Video codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Posten für den Videocodec.





Mode

Damit wählen Sie den Betriebsmodus der Kamera.

Single codec: Wählen Sie einen Videocodec unter **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** aus. Die Kamera unterstützt den gewählten Videocodec.

Dual codec: Die Kamera unterstützt die Videocodecs JPEG und MPEG4 gleichzeitig. Wenn Sie diese Option wählen, wählen Sie den vorrangigen Codec unter **JPEG** und **MPEG4** aus.

JPEG setting/MPEG4 setting/H.264 setting

Damit stellen Sie die Details der Videocodecs ein. Die verfügbaren Posten werden entsprechend der Einstellung für **Mode** aktiv. Stellen Sie die aktiven Posten in **JPEG setting**, **MPEG4 setting** oder **H.264 setting** je nach Bedarf ein.

Image size

Sie können die Bildgröße des von der Kamera übertragenen Bilds auswählen.
Sie können **640 × 480 (VGA)**, **320 × 240 (QVGA)** oder **160 × 120 (QQVGA)** wählen.
Wenn **640 × 480 (VGA)** gewählt und **Cropping** auf **On** gesetzt wird, können Sie einen Teil des Bilds ausschneiden und den Bildausschnitt auf dem Computer anzeigen.

Cropping

Wenn Sie die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** einstellen, können Sie das Bild teilweise beschneiden und das beschnittene Bild auf dem Computer anzeigen. Durch Beschneiden wird die Menge der übertragenen Daten und damit die Netzwerklast reduziert und eine höhere Bildwiederholrate erzielt.

Wählen Sie **On**, um das Bild zu beschneiden, oder **Off**.

Hinweis

Die Objekterkennung (Seite 62) funktioniert für das Bild der nicht beschnittenen Bildgröße, selbst wenn **Cropping** auf **On** gesetzt wird.

So beschneiden Sie ein Bild

1 Stellen Sie **Image size** auf **640 × 480 (VGA)** ein. **Cropping** wird aktiv.

2 Setzen Sie **Cropping** auf **On**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Area setting**.
Das Bereichseinstellfenster erscheint.

3 Geben Sie die Ausschnittfläche an.
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Standbild, und ziehen Sie die Maus diagonal. Der rote Rahmen, der beim Ziehen erscheint, zeigt die Ausschnittfläche an.

4 Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters.
Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.

5 Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf in der oberen rechten Ecke.

Frame rate

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.
Die folgenden Bildwiederholratenwerte sind verfügbar.

SNC-CS50N: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 (fps)
SNC-CS50P: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 (fps)

Die Zahl bezieht sich auf die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Image quality (nur für JPEG)

Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein.
Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar.
Bei Wahl von **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

Bandwidth control (nur für JPEG)

Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgegebenen JPEG-Bilddaten. Verfügbare Bandbreiten sind 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0, 4.0 (Mbps) und **Unlimited**.

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Tonunterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

Bit rate (nur für MPEG4 und H.264)

Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG4- und H.264-Bildübertragung für eine Leitung ein.
Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:

H.264: 32, 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536 (kbps)
MPEG4: 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048 (kbps)

Hinweise

- Die tatsächliche Bitwechselfrequenz und die Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn **H.264** gewählt und die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** gesetzt wird, ist die von der Kamera verwendete Bildwiederholrate für die Bildübertragung wie folgt:
  SNC-CS50N: 10 fps oder weniger
  SNC-CS50P: 8 fps oder weniger
- Wenn Sie **MPEG4** wählen, wird die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** und die Bildwiederholrate auf **30 fps** gesetzt.
  Die Bildwiederholrate kann sich verringern, wenn die Bitrate über 512 kbps liegt oder die Objekterkennungsfunktion in Betrieb ist.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** und die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** in **MPEG4 setting** gesetzt wird, beträgt die maximale Bildwiederholrate, mit der die Kamera Daten übertragen kann, 20 fps.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** gesetzt wird, werden die in **MPEG4 setting** und **JPEG setting** eingestellten tatsächlichen Werte aufgrund der eingeschränkten Kapazität der gleichzeitigen Verwaltung von zwei Videocodecs u. U. nicht erhalten. Verwenden Sie die folgende Tabelle als Richtlinie für die Einstellungen.

Kapazität zur gleichzeitigen Benutzung von zwei Videocodecs

JPEG			MPEG4		
	SNC-CS50N	SNC-CS50P		SNC-CS50N	SNC-CS50P
VGA	15 fps	12 fps	VGA	15 fps	12 fps
VGA	20 fps	16 fps	VGA	10 fps	8 fps
VGA	10 fps	8 fps	QVGA	30 fps	25 fps
VGA	15 fps	12 fps	QVGA	20 fps	16 fps
QVGA	30 fps	25 fps	QVGA	30 fps	25 fps

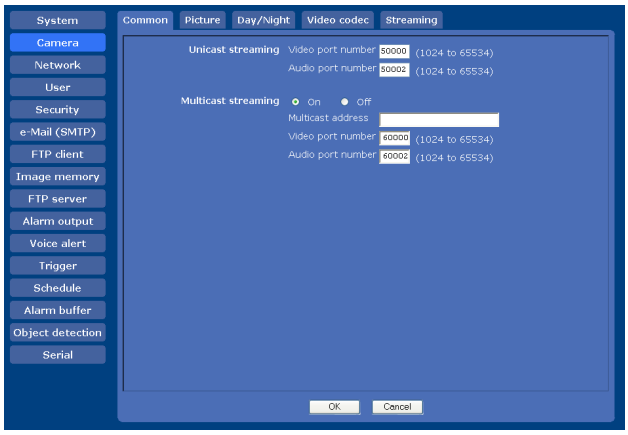
- Die Objekterkennungsfunktion ist unwirksam, wenn **H.264** gewählt wird.
- Wenn **H.264** gewählt wird, kann **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm sending des Menüs FTP client und auf der Registerkarte Alarm recording des Menüs Image memory nicht gewählt werden.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Streaming

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Posten für die Übertragung mit UDP oder Multicast einzustellen.



Unicast streaming

Geben Sie die Übertragungsportnummern der zu verwendenden Video- und Audiodaten an, wenn **UDP (Unicast)** mit TCP/UDP im Haupt-Viewer gewählt wird.

Video port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der MPEG4-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast streaming

Damit bestimmen Sie, ob die Kamera Multicast-Streaming für MPEG4-Bilder verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.
Wählen Sie **On**, um Mehrfachsendung zu gestatten, und **Off**, um die Funktion zu sperren.
Wenn Sie **On** wählen, stellen Sie **Multicast address**, **Video port number** und **Audio port number** korrekt ein.

Multicast address

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Video port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete MPEG4-Videoübertragungsportnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

OK/Cancel

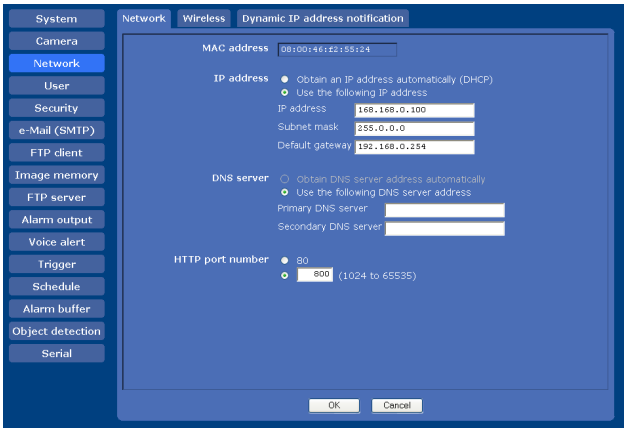
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Network.
Benutzen Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Menü Network weist drei Registerkarten auf: **Network**, **Wireless** und **Dynamic IP address notification**.

Registerkarte Network

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.



MAC adress

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

IP adress

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.
Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP adress

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask
Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server
Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server
Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server
Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

HTTP port number
Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie die **HTTP port number** im Menü Network oder im Setup-Programm auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP port number auf 8000 eingestellt wurde

OK/Cancel
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

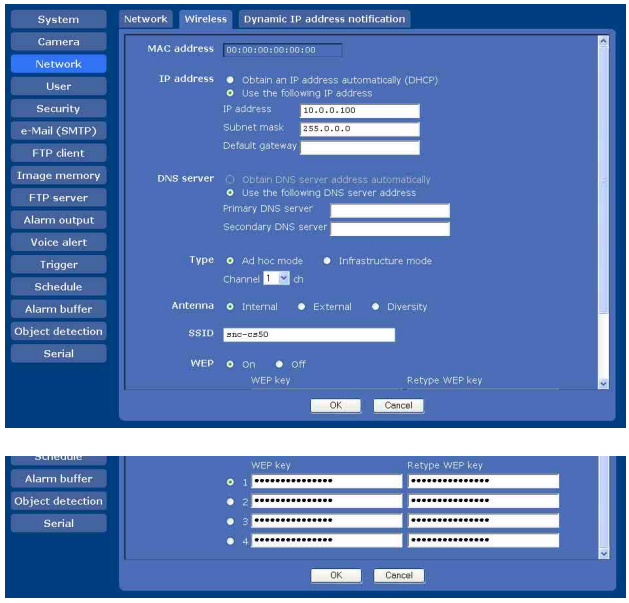
Registerkarte Wireless — Einrichten der drahtlosen Verbindung

Schieben Sie die vorgeschriebene WLAN-Karte in den PC-Kartenschacht der Kamera ein, und nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindung mit dem drahtlosen Netzwerk vor.
Lesen Sie vor der Einstellung zusätzlich auch die Gebrauchs- und Installationsanleitung der WLAN-Karte durch.

Geprüfte WLAN-Karten
Sony WLAN-Karte SNCA-CFW1 (nicht mitgeliefert) mit handelsüblichem CompactFlash Typ II-PCMCIA-Adapter

Hinweise

- Schalten Sie die Stromversorgung der Kamera aus, bevor Sie die WLAN-Karte aus der Kamera herausnehmen.
- Der Durchsatz der Datenübertragung bzw. des Datenempfangs über das Netzwerkkabel kann sich verringern, wenn die WLAN-Karte benutzt wird.



MAC adress
Zeigt die MAC-Adresse der in den PC-Kartenschacht eingeschobenen WLAN-Karte an.
Wenn keine WLAN-Karte eingeschoben ist, wird „00:00:00:00:00:00“ angezeigt.

IP adress
Konfigurieren Sie die IP-Adresse für ein drahtloses Netzwerk.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein.

Type

Wählen Sie die Netzwerkverbindungsart.

Ad hoc mode: Wählen Sie diese Option bei Direktanschluss an einen Computer. Geben Sie bei dieser Einstellung einen Funkkanal an.

Infrastructure mode: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Anschluss an einen Computer über einen Zugangspunkt oder einen drahtlosen Router vornehmen.

Hinweis

Die Einstellung von HTTP port number entspricht der Einstellung auf der Registerkarte Network.

Antenna

Wählen Sie eine der folgenden Antenneneinstellungen, wenn Sie die WLAN-Karte SNCA-CFW1 (optional) oder die an SNCA-CFW1 angeschlossene WLAN-Antenne SNCA-AN1 (optional) verwenden.

Internal: Wählen Sie diese Option, wenn die Kommunikation über die in die Karte SNCA-CFW1 eingebaute Antenne erfolgt. Diese Einstellung eignet sich für ein Rundstrahlantenne mit kurzer Reichweite.

External: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Langstreckenkommunikation über die an die Karte SNCA-CFW1 angeschlossene Antenne SNCA-AN1 durchführen.

Diversity: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Kurz- und Langstreckenkommunikation über die an die Karte SNCA-CFW1 angeschlossene Antenne SNCA-AN1 durchführen. Die Antenne mit der höheren Empfindlichkeit wird automatisch gewählt.

SSID

Tippen Sie die Kennung zur Identifizierung des Funknetzwerks, auf das Sie zugreifen wollen, mit bis zu 32 ASCII-Zeichen (alphanumerisch) ein.
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

WEP

Wählen Sie **On**, wenn Sie die WEP-Schlüssel (Wired Equivalent Privacy) verwenden, oder **Off**, wenn Sie sie nicht verwenden.
Wenn **On** gewählt wird, werden die Einstellungsfelder für die WEP-Schlüssel aktiv. Bis zu 4 WEP-Schlüssel können folgendermaßen eingestellt werden.

1 Wählen Sie eine der WEP-Schlüsselnummern aus.

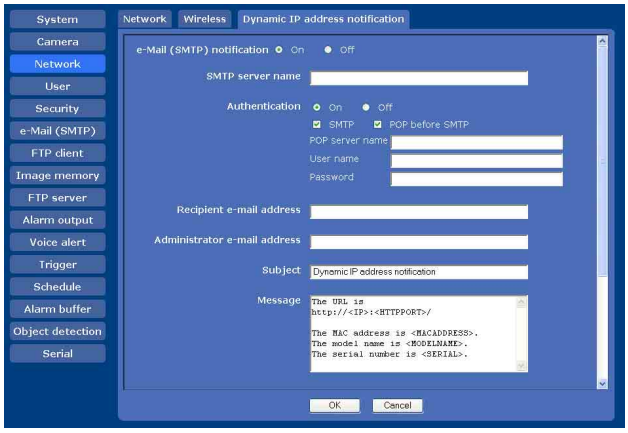
2 Geben Sie dieselbe Information in die Textfelder **WEP key** und **Retype WEP key** ein.
Die Länge eines WEP-Schlüssels beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Schlüssel hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key. Sie können den WEP-Schlüssel entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen (alphanumerisch) eintippen.
Wenn **Type** auf **Infrastructure mode** gesetzt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn **Type** auf **Ad hoc mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

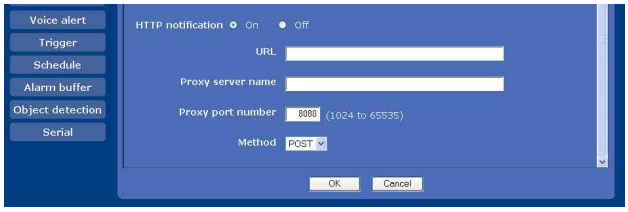
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse

Wenn **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network oder Wireless gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mithilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.





e-Mail (SMTP) notification

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name, User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP notification

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Befehlen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

http://ip_address[:port]/path?parameter

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.
[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die bereits bestehende Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.
path: Tippen Sie den Befehlsnamen ein.
parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Befehle über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port number

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Befehle über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des HTTPs beschreiben.

<IP>

Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

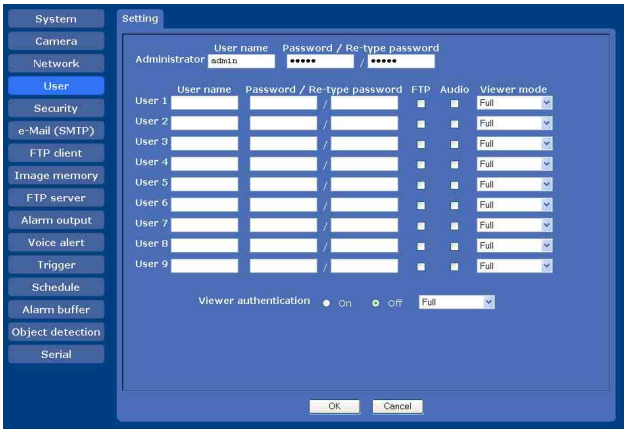
<MACADDRESS>
Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELMAME>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Benutzer-Einstellungen — Menü User

Wenn Sie auf **User** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü User.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.



Administrator

Geben Sie **User name**, **Password** und **Re-type password** ein.

User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password**, **FTP, Audio** und **Viewer mode** für jede Benutzerkennung an.

User name

Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 5 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Geben Sie das in das Feld **Password** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP

Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio
Damit wählen Sie, ob die Tonausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC Audio Upload Tool erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Tonausgabe zu erlauben.

Hinweis

Um den Ton mithilfe des SNC audio upload tool auszugeben, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera (Seite 37) auf **Enable**.

Viewer mode
Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewermodus.

Full: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.
Light: Zusätzlich zum Modus **View** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Digitalzoom steuern und ein Standbild aufnehmen.
View: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewermodus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und User“ auf Seite 14.

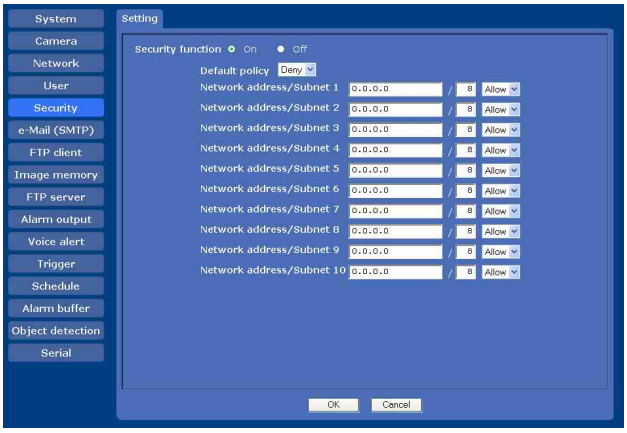
Viewer authentication
Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

On: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewermodus des authentifizierten Benutzers angezeigt.
Off: Wählen Sie den Viewermodus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Full**, **Light** oder **View** aus.

OK/Cancel
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Sicherheits-Einstellungen
— Menü Security

Wenn Sie auf **Security** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Security.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.



Security function
Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Default policy
Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Allow** und **Deny** für die in den nachstehenden Menüs Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 angegebenen Computer.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10
Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.
Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
Wählen Sie **Allow** oder **Deny** im Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/ Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse.
Beispiel: der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 24.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Allow** einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, die in den Feldern **Administrator** im Menü User festgelegt wurden.

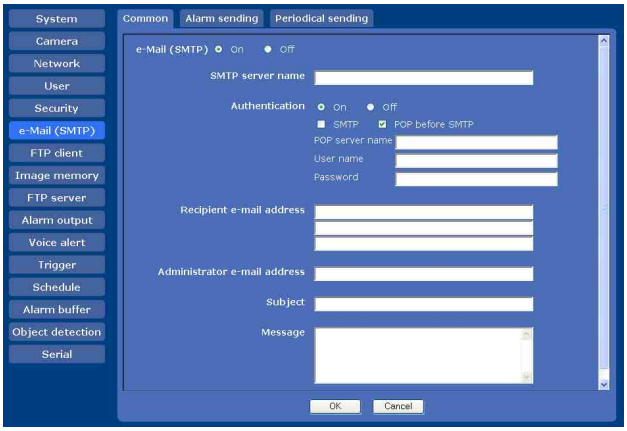
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)

Wenn Sie auf **SMTP** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü e-Mail (SMTP).
Mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) können Sie eine E-Mail mit angehängtem Bild versenden, das in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü e-Mail (SMTP) weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP)



e-Mail (SMTP)

Wählen Sie **On**, wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mit Hilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwiederholrate und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) versendet wird.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Wenn **Alarm sending** auf der Registerkarte Alarm sending auf **On** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den Alarmtyp an. **S1** wird für Erkennung durch Sensoreingang 1, **S2** für Erkennung durch Sensoreingang 2, **MD** für Bewegungsobjekterkennung und **UD** für Fremdobjekterkennung hinzugefügt.

Message

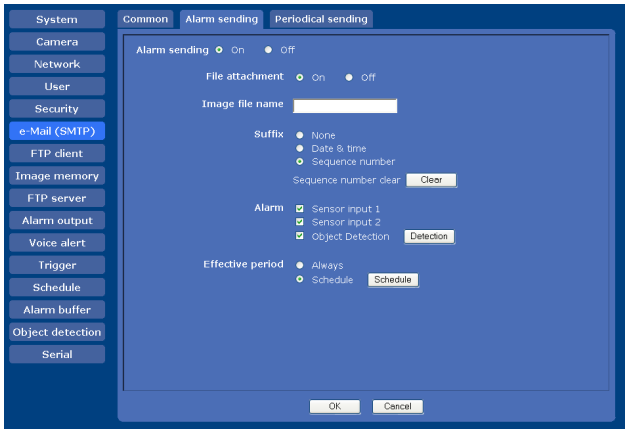
Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion zu versenden.



Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Versendung einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

File attachment

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.
Wenn Sie **On** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Off** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.
Date & Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 62).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

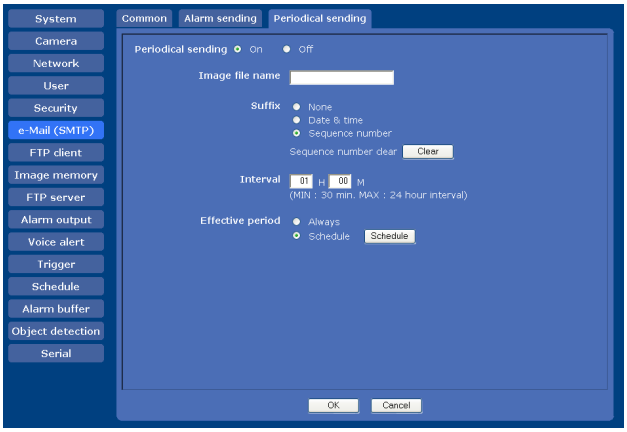
Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung

Sie können die Kamera so einstellen, dass Nachrichten periodisch versendet werden.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie Nachrichten periodisch versenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file -Name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number** -Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

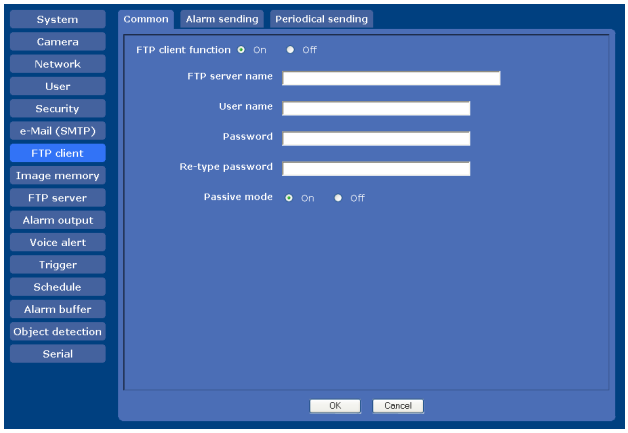
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client

Wenn Sie auf **FTP client** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü FTP client.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mithilfe der Funktion FTP client können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurden, zu einem FTP-Server versenden. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü FTP client weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion



FTP client function

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP server name

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Password

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds **Password**.

Passive mode

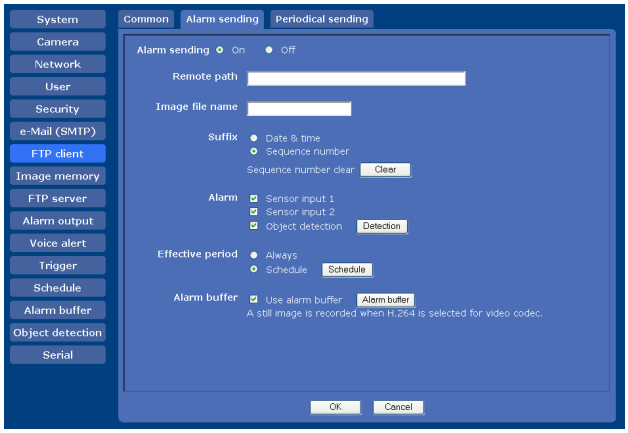
Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion verbunden ist.



Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit Dateiweiterleitung zum FTP-Server zu verbinden ist.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 62).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 61.

Hinweis

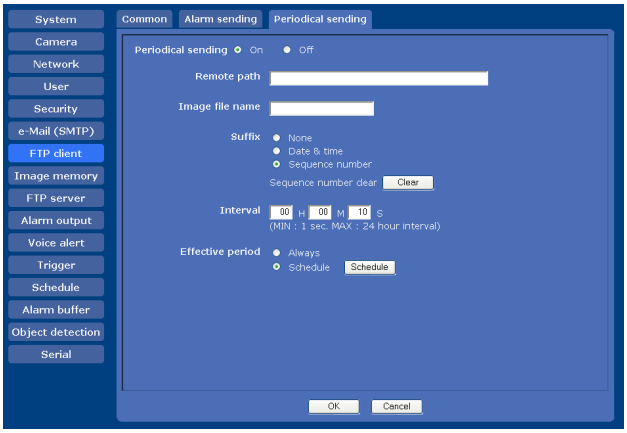
Diese Einstellung wird ungültig und ein Standbild wird aufgezeichnet, falls **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Versendung verwenden wollen.

Remote path

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file-name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mit Hilfe der periodischen Sendung der Funktion FTP client versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number** -Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher
— Menü Image memory

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Image memory.
Mithilfe der Bildspeicherfunktion können Sie die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf einer in die Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis gespeichert werden.
Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 56.)
Das Menü Image memory weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm recording** und **Periodical recording**.

Hinweise

- Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.
- Setzen Sie **Image memory** auf **Off**, wenn Sie die ATA-Speicherkarte aus der Kamera herausnehmen, oder schalten Sie die Kamera bei eingesetzter ATA-Speicherkarte aus.
- Bevor Sie eine ATA-Speicherkarte benutzen können, müssen Sie diese mit dem Computer oder mithilfe von **Format ATA memory card** auf der Registerkarte Initialize des Menüs System (Seite 31) formatieren.

Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion

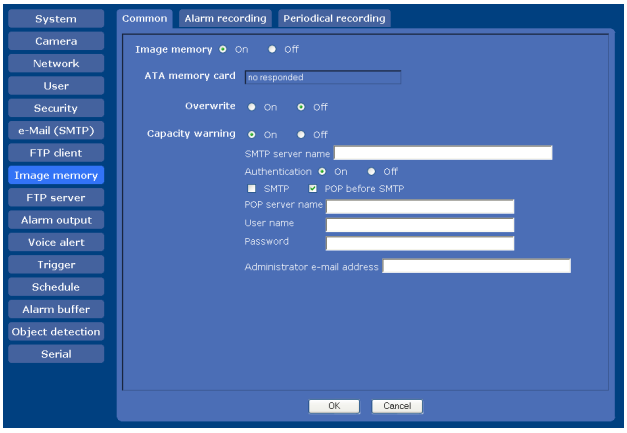


Image memory

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

ATA memory card

Der aktuelle Speicherplatz der in den PC-Karten-Steckplatz der Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte wird auf der rechten Seite angezeigt.

Hinweis

Verwenden Sie die ATA-Speicherkarte, wenn Sie mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion Bilder regelmäßig oder in kurzen Intervallen aufnehmen.

Overwrite

Wählen Sie **On**, um die Datei zu überschreiben oder nicht, wenn auf der ATA-Speicherkarte nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

On: Überschreibung ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.
Off: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnnachricht an den Administrator zu senden, wenn der Speicherplatz auf der ATA-Speicherkarte knapp oder voll ist. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnnachricht senden wollen.

Hinweis

Wenn **Overwrite** auf **On** eingestellt ist, wird keine Warnnachricht zum Administrator gesendet.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Administrator e-mail address

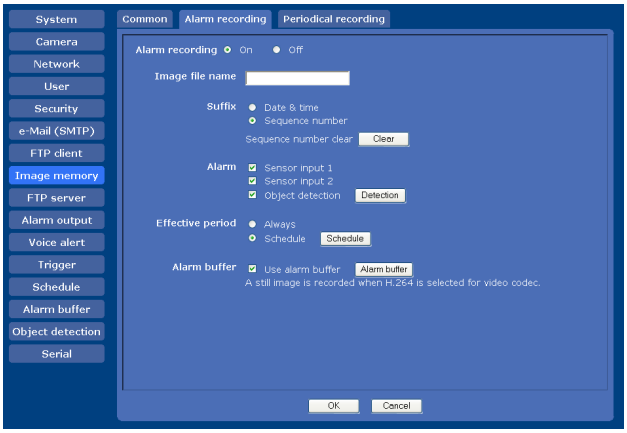
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.



Alarm recording

Wählen Sie **On**, um die Aufzeichnung der Bild- und Tondatei auf einer ATA-Speicherkarte in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nimmer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen durch ein Alarmereignis erzeugten Datei.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 62).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 61.

Hinweis

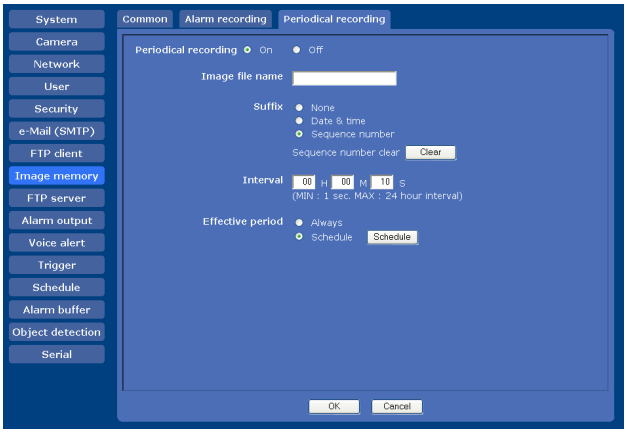
Diese Einstellung wird ungültig und ein Standbild wird aufgezeichnet, falls **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die Bilddatei (JPEG-Datei) periodisch auf eine ATA-Speicherkarte aufgezeichnet wird.



Periodical recording

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Aufnahme verwenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des auf das Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Der Name der Aufnahmedatei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number** - Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch auf dem Speichermedium aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

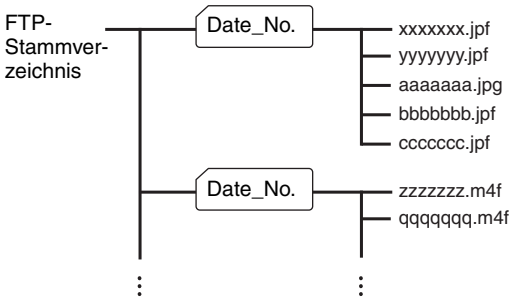
Always: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Verzeichnisstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Verzeichnisstruktur aufgenommen.



Das Symbol repräsentiert ein automatisch angelegtes Verzeichnis.
Das Verzeichnis Date_No. besitzt einen 11-stelligen Namen, der aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Unterstrich und Laufnummer (4 Ziffern) besteht.

Hinweis

Die Verzeichnisgröße hängt von der Kapazität der ATA-Speicherkarte ab.

Info zur Dateierweiterung

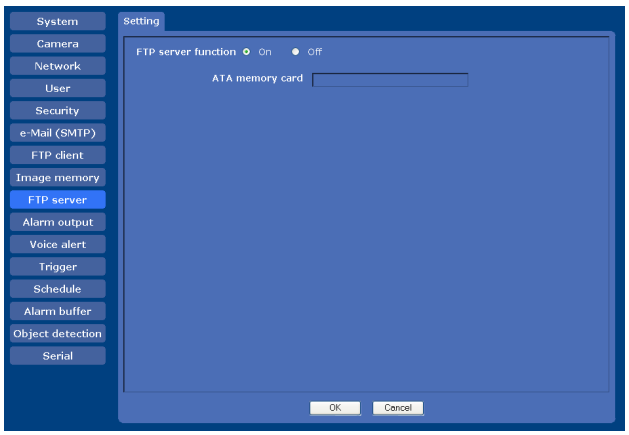
Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden drei Erweiterungen.

.m4f: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **MPEG4** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.
.jpf: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **JPEG** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.
.jpg: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending nicht gewählt wird, oder wenn periodische Sendung oder Aufnahme durchgeführt wird.

Der SNC video player (Seite 75) gestattet die Wiedergabe von Dateien mit der Erweiterung „.m4f“ und „.jpf“.

Herunterladen von Bildern von der Kamera
— Menü FTP server

Wenn Sie auf **FTP server** im Administratormenü klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP server. Benutzen Sie dieses Menü zur Einrichtung der FTP-Server-Funktion, um eine bestimmte Bild- und Tondatei zu finden, die auf einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) gespeichert ist, oder eine Datei von der Kamera herunterzuladen.



FTP server function

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

ATA memory card

Der aktuelle Speicherplatz der in den PC-Karten-Steckplatz der Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte wird auf der rechten Seite angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Hinweis

Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mithilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.

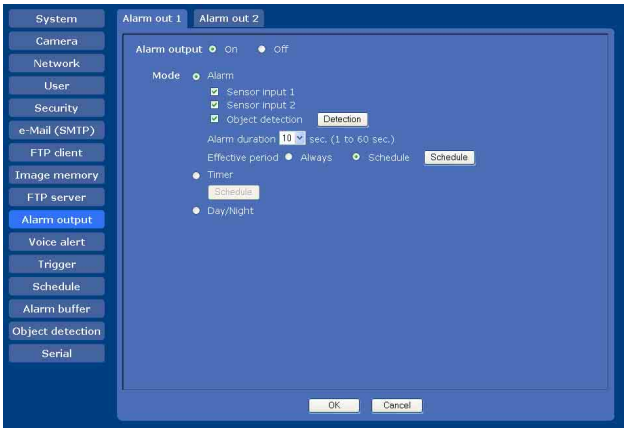
Einstellung der Alarmausgabe
— Menü Alarm output

Wenn Sie auf **Alarm output** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm output.
In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um die Alarmausgabe des E/A-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer und der Tag/Nacht-Funktion zu verbinden.
Das Menü Alarm output weist zwei Registerkarten auf: **Alarm out 1** und **Alarm out 2**.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Registerkarte Alarm out 1, 2



Alarm output

Um die Alarmausgabefunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgabefunktion.

Alarm: Die Alarmausgabe wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion gesteuert.
Wenn **Alarm** gewählt wird, werden die Posten **Sensor input 1, Sensor input 2, Object detection**, **Alarm duration** und **Effective period** aktiv.

Timer: Die Alarmausgabe wird durch den Timer gesteuert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

Day/Night: Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs.

Sensor input 1

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Sensor input 2

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Object detection

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Objekterkennungsfunktion verbinden.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 62).

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Effective period

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Mode** auf **Alarm** gesetzt wird.
Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

OK/Cancel

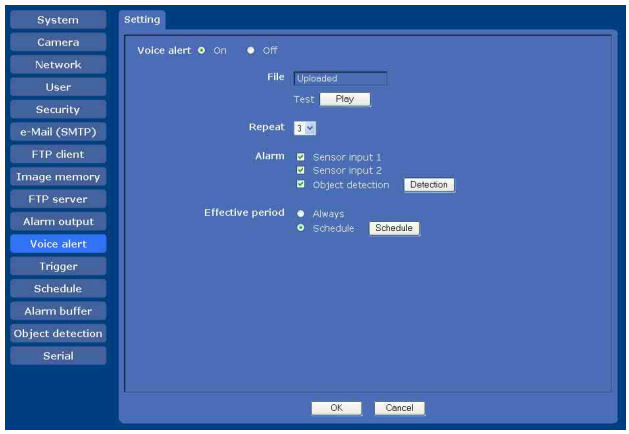
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert

Klicken Sie auf **Voice alert** im Administratormenü, um das Menü Voice alert anzuzeigen.
Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse der Kamera auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ein Alarm erkannt wird.
Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ausgelöst wurde, über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool in der Kamera speichern.
Informationen über den Gebrauch des SNC audio upload tool finden Sie auf Seite 72.



Voice alert

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

File

Hier wird angezeigt, ob eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist oder nicht.

Uploaded: Die Audiodatei ist in der Kamera gespeichert.

Not uploaded: Die Audiodatei ist nicht in der Kamera gespeichert.

Test

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen. Klicken Sie auf **Play**, um die Audiodatei einmal wiederzugeben.

Repeat

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 62).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

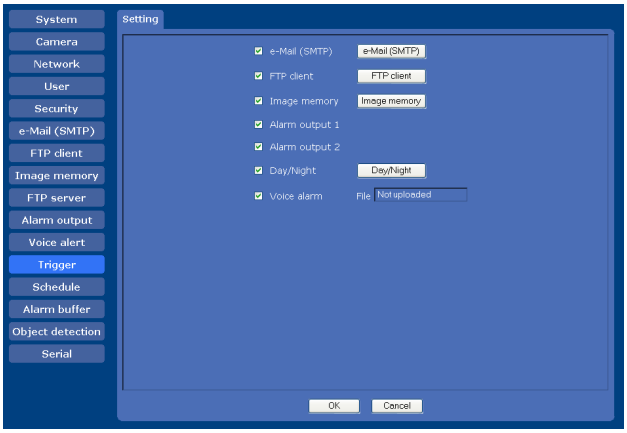
Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist. Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 60)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger

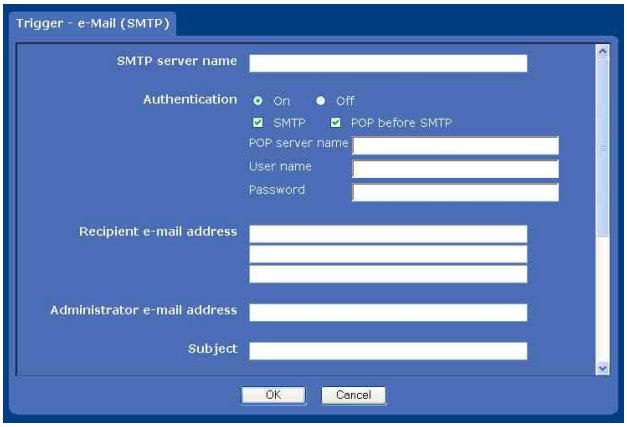
Klicken Sie auf **Trigger** im Administratormenü, um das Menü Trigger anzuzeigen.
In diesem Menü wählen Sie die Aktivitäten aus, die beim Anklicken von im Haupt-Viewer ausgeführt werden.

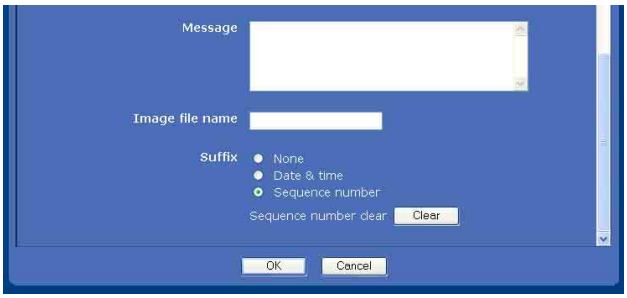


e-Mail (SMTP)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **e-Mail** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Sie können eine E-Mail mit angehängter Bilddatei versenden, indem Sie **e-Mail** auswählen und auf klicken.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü **Trigger-e-Mail (SMTP)** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs e-Mail (SMTP) (Seite 45).





FTP client

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Sie können eine Bilddatei zu einem FTP-Server versenden, indem Sie **FTP** auswählen und auf klicken.

Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü **Trigger-FTP client** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs FTP client (Seite 49).

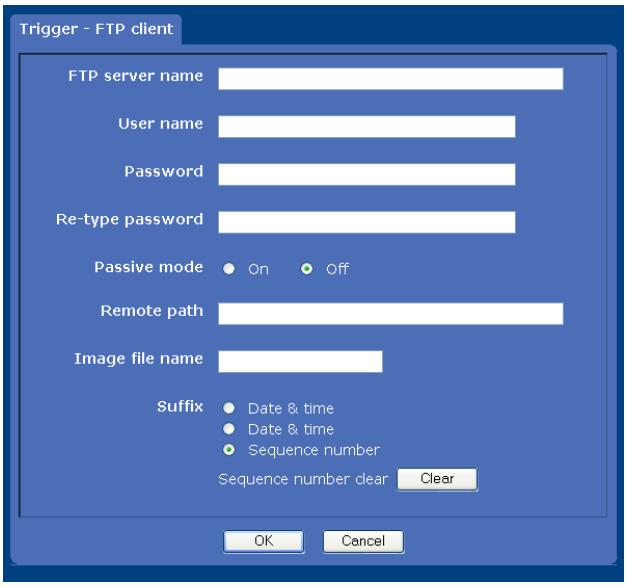
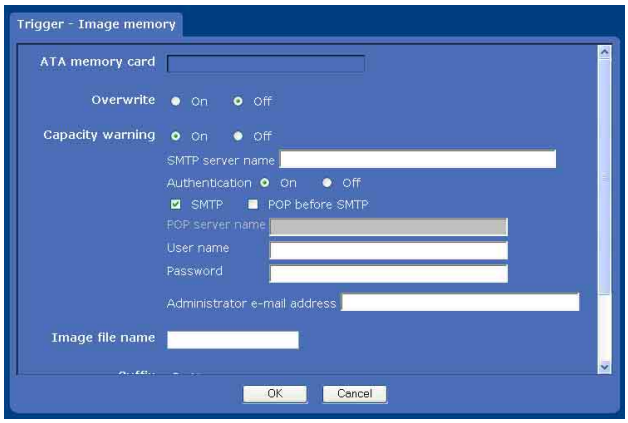
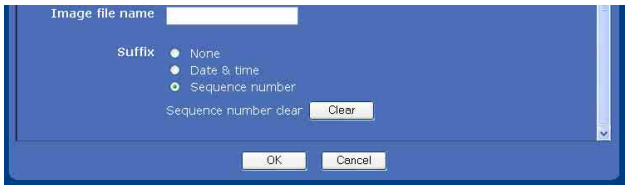


Image memory

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Image memory** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Sie können eine Bilddatei auf eine ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) aufzeichnen, indem Sie **Image memory** wählen und auf klicken.

Wenn Sie auf **Image memory** klicken, wird das Menü **Trigger-Image memory** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs Image memory (Seite 52).





Alarm output 1, 2

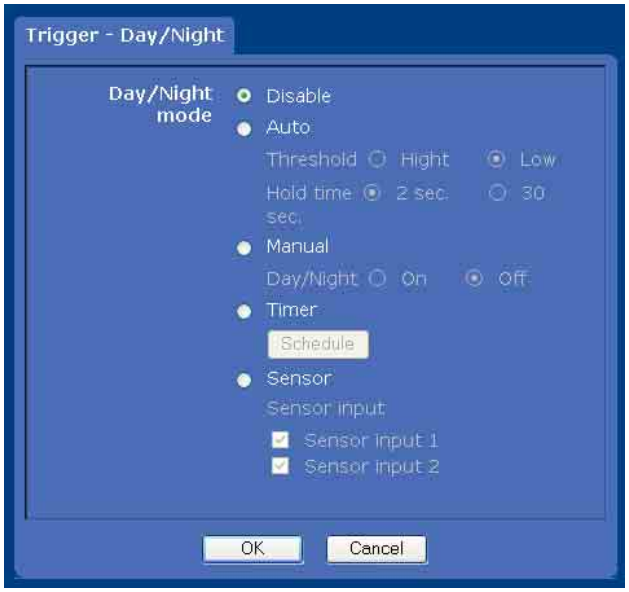
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können On (kurzgeschlossen) oder Off (unterbrochen) steuern, indem Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** wählen und auf klicken.

Day/Night

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Day/Night** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können On (Nachtmodus) oder Off (Tagmodus) der Tag/Nacht-Funktion steuern, indem Sie **Day/Night** wählen und auf klicken.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Day/Night** klicken, wird das Menü **Trigger-Day/Night** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die

gleichen wie diejenigen auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera (Seite 32).



Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Day/Night mode** auf **Disable** oder **Auto** im Menü **Trigger-Day/Night** gesetzt wird, selbst wenn Sie auf klicken.

Voice alert

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Voice alert** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können den Ton der in der Kamera gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie **Voice alert** wählen und auf klicken.

File

Hier wird angezeigt, ob eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist oder nicht.

Uploaded: Die Audiodatei ist in der Kamera gespeichert.
Not uploaded: Die Audiodatei ist nicht in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule

Wenn Sie auf **Schedule** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Schedule.
Das Menü Schedule weist sieben Registerkarten auf: Dies ist das gleiche Menü wie das Menü Schedule, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Effective period** in den folgenden Menüs einzustellen.

Day/Night: Schedule auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera
e-Mail: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs e-Mail (SMTP)
FTP: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs FTP client
Image memory: Schedule auf der Registerkarte Alarm recording oder Periodical recording des Menüs Image memory
Alarm out: Schedule auf der Registerkarte Alarm out 1 oder Alarm out 2 des Menüs Alarm output
Voice alert: Schedule im Menü Voice alert

Beispiel: Einstellen von e-Mail (SMTP) (Periodical sending) im Menü Schedule

Use the same time schedule every day

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Start time** und **End time** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Start time** und **End time** der Tage von **Mon** (Montag) bis **Sun** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

Mon (Montag) bis Sun (Sonntag)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Start time, End time

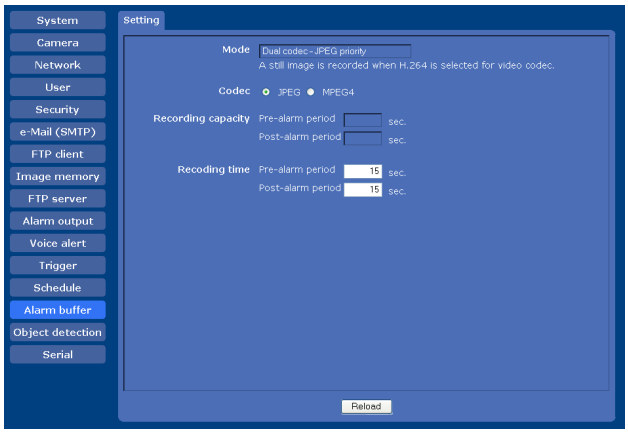
Geben Sie die Start- und Endzeit an.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm buffer.
Sie können Prä-Alarm-Bild und -Ton (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie Post-Alarm-Bild und -Ton einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarm sending** des Menüs FTP client oder **Alarm recording** des Menüs Image memory auf **On** gesetzt wird, außer wenn **Use alarm buffer** gewählt wird.



Mode

Hier wird der auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera ausgewählte Videocodec angezeigt.

Hinweis

Der Alarmpuffer kann nicht eingestellt werden, wenn **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

Codec

Nur der (die) momentan verfügbare(n) Codec(s) ist (sind) aktiv. Wählen Sie den für den Alarmpuffer zu verwendenden Videocodec aus.

Hinweis

Wenn Sie **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt haben und hier einen Videocodec wählen, der nicht mit dem für **Dual codec** angegebenen vorrangigen Videocodec übereinstimmt, können Bitrate und Bildwiederholrate für Sendung/Aufnahme über den Alarmpuffer niedriger als die eingestellten Werte sein.

Recording capacity

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Pre-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität vor der Alarmerkennung an.
Post-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität nach der Alarmerkennung an.

Recording time

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Prä-Alarm-Bild/Ton und Post-Alarm-Bild/Ton ein.

Pre alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.
Post alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweise

- Der Wert für **Recording capacity** hängt von den im Menü Camera vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.
- Wenn der Java applet viewer verwendet und **Codec** im Menü Alarm buffer auf **MPEG4** gesetzt wird, erfolgt keine Tonausgabe.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Einstellen der Objekterkennungs-Funktion

— Menü Object detection

Wenn Sie auf **Object detection** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Object detection. Mithilfe dieses Menüs können Sie die Bedingungen zur Aktivierung der eingebauten Funktionen „Moving object detection“ und „Unattended object detection“ einstellen. Die Bewegungsobjekterkennung erkennt sich bewegende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus. Die Fremdobjekterkennung erkennt den Unterschied zwischen dem vorher aufgenommenen Hintergrundbild und dem momentan aufgenommenen Bild und gibt einen Alarm aus, wenn der Unterschied länger als die angegebene Periode erkannt bleibt.
Das Menü Object detection weist zwei Registerkarten auf: **Common** und **Unattended object setting**.

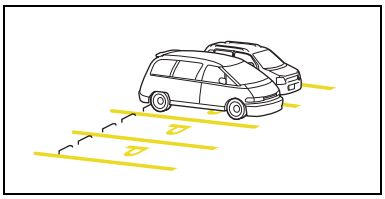
Was versteht man unter Fremdobjekterkennung?

Die Fremdobjekterkennungsfunktion dieses Gerätes vergleicht das Referenz-Hintergrundbild mit dem aktuellen Bild, um ein unbewachtes Objekt zu erkennen. Das Gerät kann „Abandoned object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher nicht vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt erscheint. Das Gerät kann auch „Removed object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt verschwunden ist.

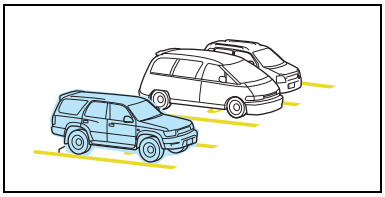
Erkennung eines verlassenen Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Falls nun ein Objekt, das vorher nicht existierte, auf dem Hintergrund erscheint und stehen bleibt, erkennt die Kamera dieses Objekt als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt länger als die angegebene Zeit im Kamerabild, wird es mit einem roten Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

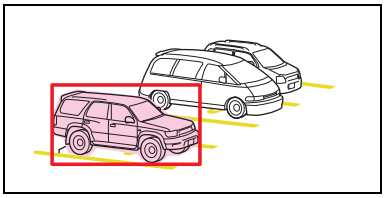
Hintergrundbild



Ein Auto erscheint im Vordergrund.



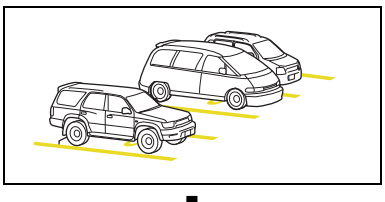
Nach Ablauf der Erkennungszeit wird das Auto im Vordergrund als unbewachtes Objekt erkannt.



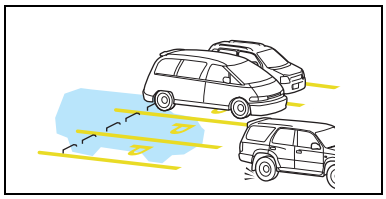
Erkennung eines entfernten Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Wenn ein vorhandenes Objekt sich bewegt und verschwindet, erkennt die Kamera den Ort, an dem sich das Objekt befand, als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt (Ort) länger als die angegebene Zeit unverändert, wird der betreffende Ort mit einem roten Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

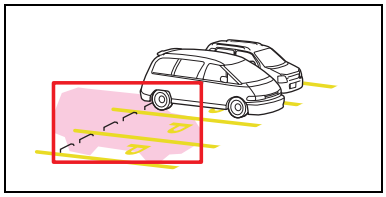
Hintergrundbild



Das Auto im Vordergrund fährt weg.



Nach Ablauf der Erkennungszeit wird der Ort, an dem das Auto geparkt war, als unbewachtes Objekt erkannt.

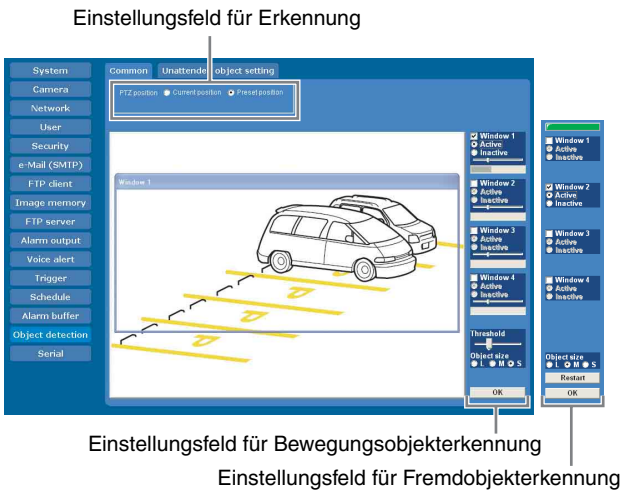


Hinweise

- Die Farben und roten Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, um potentielle unbewachte Objekte zu kennzeichnen, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Fremdobjekterkennung gesendet oder aufgezeichnet werden.
- Ein Bild kann nur dann während der Einstellung der Objekterkennungsfunktion im Haupt-Viewer betrachtet werden, wenn **MPEG4** für **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Objekterkennungsfunktion ist unwirksam, wenn **H.264** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Fremdobjekterkennung funktioniert u. U. nicht richtig, wenn sich die Helligkeit einer Szene beträchtlich ändert, z.B. wenn Sie eine Außenszene ununterbrochen bei Tag und Nacht aufnehmen.
- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Objekterkennungsfunktion korrekt arbeitet.

Registerkarte Common

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung zu wählen, und stellen Sie die Bedingungen der Erkennung ein, während Sie das Kamerabild beobachten.
Dies ist das gleiche Menü wie dasjenige, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Detection** unter Alarm sending des Menüs e-Mail (SMTP), oder auf Alarm recording des Menüs Image memory klicken.



Detection setting section

Wählen Sie entweder Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung.

Moving object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Bewegungsobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Bewegungsobjekt-Einstellungsmenü.
Siehe „Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung“ auf Seite 64.

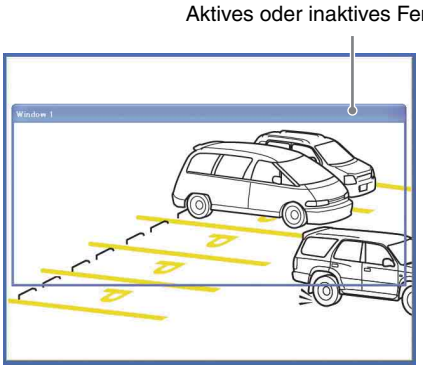
Unattended object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Fremdobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Fremdobjekt-Einstellungsmenü.
Siehe „Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung“ auf Seite 65.

Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Moving object** gesetzt wird.

Monitor display

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.



Hinweis

Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktiver Bereich verwendet, in dem die Bewegungsobjekterkennung durchgeführt wird.

Inactive: Das Fenster wird als inaktiver Bereich verwendet, in dem jegliches Bewegungsobjekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Bewegungsobjekterkennungsanzeige

Die Anzeige zeigt den Schwellenpegel der Alarmausgabe und eine Grafik des Bewegungsbetrags im Fenster an. Ein Alarm wird ausgegeben, wenn eine Bewegung im Fenster erkannt wird, die den Schwellenpegel überschreitet.

Hinweis

Der Schwellenpegel kann mithilfe des Schiebereglers **Threshold** im unteren Teil der Anzeige geändert werden. Er kann aber nicht für jedes Fenster individuell eingestellt werden.

Schieberegler Threshold

Stellen Sie den Schwellenpegel der Bewegungsobjekterkennung für alle Fenster gemeinsam ein.
Der Schwellenpegel dient zur Beurteilung, ob eine Bewegung im Kamerabild vorhanden war oder nicht. Wenn der von der Bewegungsobjekterkennungsanzeige angezeigte Pegel den Schwellenpegel überschreitet, beurteilt die Kamera, dass eine Bewegung vorhanden war.

Ein Alarm wird ausgegeben, wenn eine Bewegung in einem der aktiven Fenster den eingestellten Schwellenpegel überschreitet.

Object size

Wählen Sie die minimale Größe eines erkennbaren Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus. Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte
M: 32 × 32 Punkte
S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Schaltfläche OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen und die Einstellwerte für die ausgewählte Position zur Kamera zu senden.

Hinweis

Obwohl die Anzeige sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder einen Parameter ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

1. Wählen Sie **Moving object** für **Detection**.
   Die Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung erscheinen.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
   Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.
3. Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
   Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.
4. Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
   Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

   Hinweis

   Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.
5. Stellen Sie die Funktion für **Windows 2** bis **Windows 4** ein.
   Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jedes Fenster.
6. Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
   Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Bewegung erkannt werden.
7. Benutzen Sie den Schieberegler **Threshold**, um den Schwellenpegel einzustellen, bei dem die Kamera die Erkennung ausführt.
   Stellen Sie den Erkennungspegel ein, während Sie die Bewegungsobjekterkennungsanzeige beobachten und tatsächlich ein Bewegungsobjekt aufnehmen.
8. Klicken Sie auf **OK**.
   Die Bewegungsobjekterkennungseinstellungen für die ausgewählte Position werden bestätigt.

   Hinweis

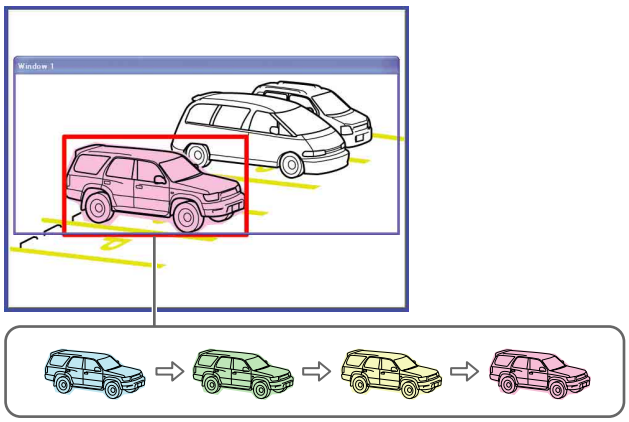
   Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Unattended object** gesetzt wird.

Monitoranzeige

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.



Wenn ein potentielles Fremdobjekt auf der Monitoranzeige erkannt wird, wird es eingefärbt. Die Farbe des Objekts wechselt der Reihe nach von Blau auf Grün, Gelb und Rot, je größer die Wahrscheinlichkeit wird, dass es sich um ein unbewachtes Objekt handelt. Diese Farbänderung zeigt, dass die Fremdobjekterkennung im Gange ist. Wenn die Kamera das Objekt schließlich als unbewachtes Objekt beurteilt, wird ein roter Rahmen angezeigt.

Hinweise

- Die Farben und roten Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, um potentielle unbewachte Objekte zu kennzeichnen, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Objekterkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.
- Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.

Statuslampe

Zeigt an, ob die Fremdobjekterkennung in Betrieb ist oder nicht.

Grau: Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, weil die Erfassung des Hintergrundbilds durchgeführt wird. Wenn die Fremdobjekterkennung beginnt, wird das Hintergrundbild erfasst. Während dieser Zeit werden keine unbewachten Objekte erkannt.
Grün: Die Fremdobjekterkennung ist in Betrieb, weil das Hintergrundbild erfasst worden ist.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktives Fenster verwendet, in dem die Fremdobjekterkennung durchgeführt wird.
Inactive: Das Fenster wird als inaktives Fenster verwendet, in dem jegliches unbewachte Objekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Object size

Wählen Sie die minimale Größe des erkennbaren unbewachten Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus.
Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte
M: 32 × 32 Punkte
S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Object size** ändern, beginnt die Kamera mit der Erfassung eines Hintergrundbilds, und die Statuslampe leuchtet grau. Daher funktioniert die Fremdobjekterkennung eine Zeitlang nicht.

Schaltfläche Restart

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Fremdobjekterkennungsfunktion zu initialisieren. Ein neues Hintergrundbild wird vom aktuellen Bild erfasst.

Schaltfläche OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen und die Einstellwerte für die ausgewählte Position zur Kamera zu senden.

Hinweise

- Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, bis die Statuslampe grün leuchtet.
- Obwohl die Anzeige sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder einen Parameter ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

1 Wählen Sie **Unattended object** unter **Detection**.
Die Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung erscheinen.

2 Warten Sie, bis die Statuslampe grün leuchtet.
Wenn die Statuslampe grau leuchtet, ist die Kamera mit der Erfassung eines Hintergrundbilds beschäftigt. Während dieser Zeit funktioniert die Fremdobjekterkennung nicht.
Die Statuslampe wird grün, wenn die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

Hinweis

Wenn Sie ein Hintergrundbild erfassen, verwenden Sie ein Bild mit möglichst wenig Bewegung. Falls Sie ein Bild mit zu viel Bewegung verwenden, dauert es eine lange Zeit, bis die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.

4 Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.

5 Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.

6 Stellen Sie die Funktion für **Windows 2** bis **Windows 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jedes Fenster.

7 Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Objekte erkannt werden.

8 Prüfen Sie, ob ein unbewachtes Objekt richtig erkannt wird.
Platzieren Sie ein Objekt in das Fenster, und stellen Sie sicher, dass die Fremdobjekterkennung einwandfrei funktioniert.
Der als unbewachtes Objekt beurteilte Gegenstand wird mit einem roten Rahmen markiert.

Hinweis

Je nach dem aufgenommenen Bild kann es lange Zeit dauern, bis das unbewachte Objekt als solches erkannt wird.

9 Klicken Sie auf **OK**.
Die Fremdobjekterkennungseinstellungen für die ausgewählte Position werden bestätigt.

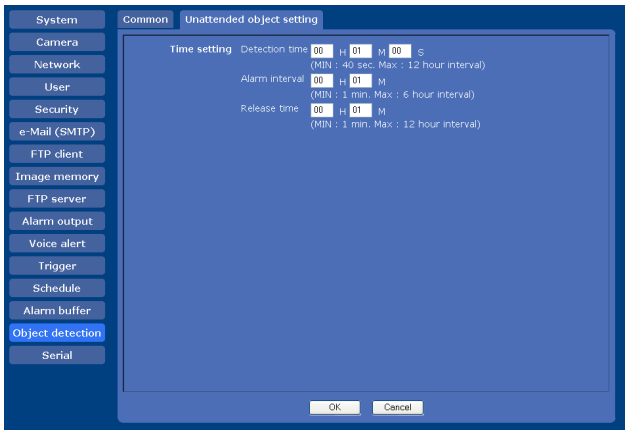
Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

10 Stellen Sie **Detection time**, **Alarm interval** und **Release time** auf der Registerkarte Unattended object setting ein.

Registerkarte Unattended object setting

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Alarmzeit für die Fremdobjekterkennung einzustellen.



Time setting

Für die Fremdobjekterkennung sind die folgenden drei Zeiteinstellungsarten erforderlich.

Detection time

Stellen Sie die Zeitspanne vom Erscheinen eines Objekts im Erkennungsfenster (aktives Fenster) und seinem Anhalten bis zu seiner Beurteilung als unbewachtes Objekt ein. Bei Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird ein Alarm ausgegeben.
Sie können die Zeit zwischen 40 Sekunden und 12 Stunden einstellen.

Alarm interval

Sie können die Alarmausgabe in einem Interval der vorgegebenen Zeit wiederholen, nachdem das Objekt als unbewachtes Objekt beurteilt worden ist.
Wenn Sie **Alarm interval** beispielsweise auf 5 Minuten einstellen, wird ein Alarm alle 5 Minuten wiederholt ausgegeben, nachdem ein unbewachtes Objekt erkannt worden ist.
Sie können die Zeit zwischen 1 und 6 Stunden einstellen.

Release time

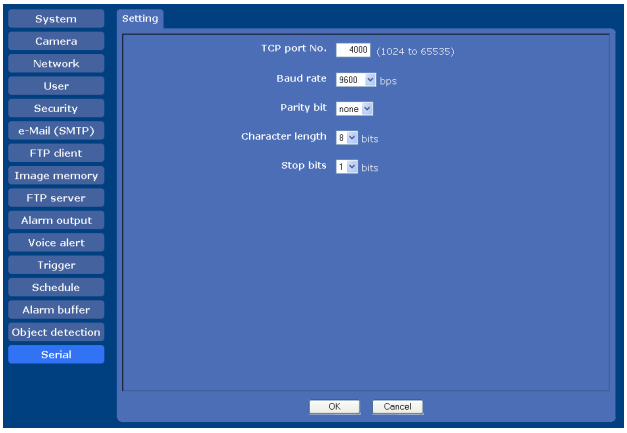
Stellen Sie die erforderliche Zeitspanne ein, nach der ein zuvor als unbewachtes Objekt beurteilter Gegenstand als Hintergrund betrachtet wird.
Nach Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird kein Alarm mehr ausgegeben, da das Objekt, das zuvor als unbewachtes Objekt beurteilt wurde, nun als Hintergrund beurteilt wird.
Sie können die Zeit innerhalb des Bereichs von 1 bis 12 Stunden einstellen.

Hinweis

Setzen Sie **Release time** auf einen größeren Wert als **Detection time**.

Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss
— Menü Serial

Wenn Sie auf **Serial** im Administratormenü klicken, wird das Menü Serial angezeigt.
Mithilfe dieses Menüs können Sie Daten vom Computer über ein Netzwerk in die Kamera eingeben und zur externen seriellen Schnittstelle ausgeben, um ein Peripheriegerät zu steuern. Sie können auch Daten von einem Peripheriegerät über eine externe serielle Schnittstelle eingeben und über ein Netzwerk zum Computer ausgeben.



TCP port number

Geben Sie die dem TCP-Port entsprechende Portnummer ein.
Geben Sie eine andere Portnummer (1024 bis 65635) außer den allgemein bekannten Portnummern an.
Sie können Daten über die externe Schnittstelle ein- und ausgeben, indem Sie den TCP-Port dieser Portnummer verwenden. Sie können auch die Datenkommunikation über den seriellen Anschluss bequem mit dem DOS-Befehl „telnet [**Hostname**] [**Portnummer**]“ kontrollieren.

Baud rate

Wählen Sie eine Baudrate, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht. Die verfügbaren Baudraten sind unten angegeben.
38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200 (bps)

Parity bit

Wählen Sie eine der Paritäten **none**, **odd** oder **even**, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht.

Character length

Wählen Sie die Zeichenlänge unter **7** oder **8** (Bit) aus, die dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht.

Stop bit

Wählen Sie das Stoppbit unter **1** oder **2** (Bit) aus, das dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 27.

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms

Erläutert alle Funktionen außer denen der Registerkarte Network unter IP Setup Program.

Angaben zur Installation des Setup-Programms, zur Zuweisung einer IP-Adresse und zur Einrichtung des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ auf Seite 9 im Abschnitt „Vorbereitung“.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 79.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup-Programm nicht richtig.
  Um die Windows-Firewall zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen Sie **Windows-Firewall** in der **Systemsteuerung**.
In der Kategorieansicht können Sie **Windows-Firewall** unter **Sicherheitscenter** finden.

2 Wählen Sie **Inaktiv**, und klicken Sie auf **OK**.

Starten des Setup-Programms

Wählen Sie **Alle Programme** im Start-Menü von Windows, dann **Program**, **IP Setup Program** und **IP Setup Program** in Folge.
Das IP Setup Program startet.
Die Registerkarte Network erscheint. Das IP Setup Program erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

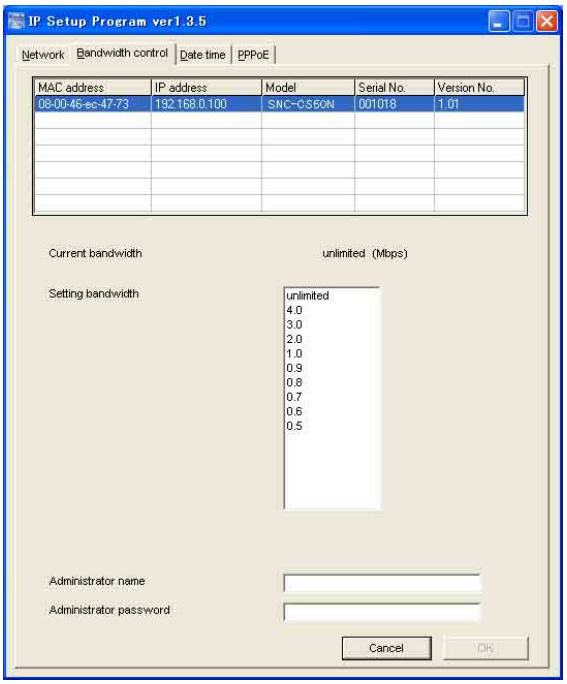
Registerkarte Bandwidth control

Sie können die Kommunikationsbandbreite für das JPEG-Bild einstellen.

Hinweis

Für ein Bild des Formats **MPEG4** oder **H.264** kann die Bandbreite nicht gesteuert werden.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.



2 Klicken Sie im Listenfeld auf die Kamera, für die Sie die Bandbreite einstellen wollen.

3 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld **Setting bandwidth** an.

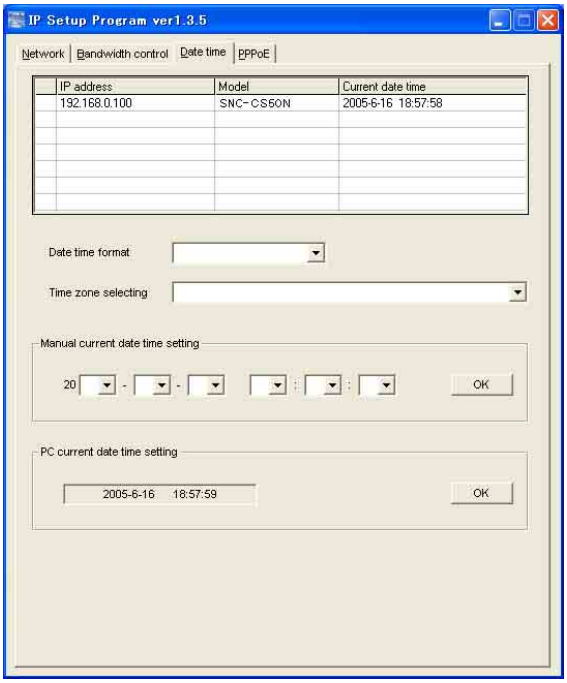
4 Geben Sie **Administrator name** und das **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Registerkarte Date time

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat im Dropdown-Listenfeld **Date time format** aus.

4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld **Time zone selecting** aus.

5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manual current date time setting

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern **Manual current date time setting** ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

PC current date time setting

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld **PC current date time setting** angezeigt.
Klicken Sie auf **OK** auf der rechten Seite, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera auf die angezeigte Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers abzustimmen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

Wiederanlauf der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Verwendung des SNC audio upload tool
— Übertragen von Ton zur Kamera

Das mitgelieferte SNC audio upload tool gestattet es Ihnen, Ton vom Computer zur Kamera zu übertragen. Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC audio upload tool.

Das SNC audio upload tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G.711 (μ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 Kbps
G.726	32 Kbps
G.726	24 Kbps
G.726	16 Kbps

Hinweis

Nur ein Benutzer kann Ton zur Kamera übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zur Kamera zu übertragen.

Installieren des SNC audio upload tool

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC audio upload tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das SNC audio upload tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten. Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen der Kamera an den Computer

1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Buchse 🔊 (Line-Ausgang) der Kamera an.

2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Falls die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Bei Windows 2000

1 Wählen Sie **Sounds und Multimedia** in der Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf **Lautstärke** im Abschnitt **Soundaufnahme** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Aufnahme wird geöffnet.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** im Abschnitt **Mikrofone**.

Bei Windows XP

1 Wählen Sie **Sounds und Audiogeräte** in der Systemsteuerung.

2 Klicken Sie auf **Lautstärke** im Abschnitt **Soundaufnahme** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Aufnahme wird geöffnet.

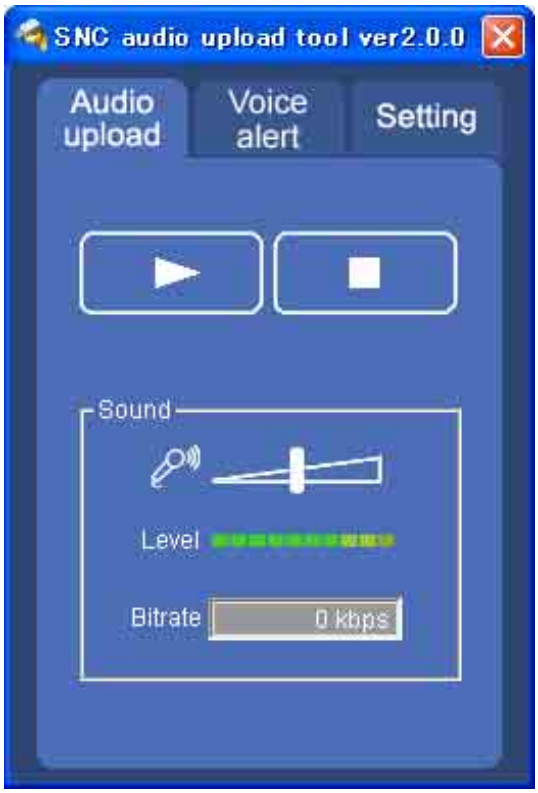
3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** im Abschnitt **Mikrofone**.

Verwendung des SNC audio upload tool

Wenn Sie das SNC audio upload tool starten, wird das folgende Fenster angezeigt.

Registerkarte Audio upload

Benutzen Sie dieses Menü, um Tondaten vom Computer zur Kamera zu übertragen.
Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **Enable**.



► (Start)/■ (Stopp)

Klicken Sie auf ► (Start), um die Tonübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld Bitrate angezeigt. Erforderlichenfalls können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren.
Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Stopp).

Hinweis

Wenn Sie **Proxy Address, Proxy Port, Codec** auf der Registerkarte Setting während der Tonübertragung ändern, werden die geänderten Einstellungen nach der Übertragung wirksam.

Toneinstellung und Anzeigen

Stellen Sie den Mikrofon-Eingangspegel durch Verschieben des Schiebereglers ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden. Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Mikrofon-Eingangspegel wird auf dem Pegelmesser Level angezeigt.
Die Übertragungsrate wird im Feld Bitrate angezeigt.

Registerkarte Voice alert

Benutzen Sie dieses Menü, um den Ton über ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon aufzunehmen und die aufgezeichnete Audiodatei zur Kamera hochzuladen.

Aufnahme/Wiedergabe-Fortschrittsbalken

Anhand dieser Balkenanzeige können Sie den Fortschritt der Aufnahme oder Wiedergabe überprüfen. Während der Aufnahme repräsentiert das rechte Ende des Balkens 30 Sekunden, und die restliche Aufnahmezeit wird unterhalb des Balkens angezeigt. Während der Wiedergabe hängt die maximale Zeit des Balkens von der Aufnahmedauer ab.

(Wiedergabe)

Um die Wiedergabe zu starten, öffnen Sie die aufgenommene Datei oder eine andere Audiodatei, und klicken Sie auf dieses Symbol.
Sie können den aufgenommenen Ton oder den Inhalt der ausgewählten Audiodatei überprüfen. Während der Wiedergabe zeigt der Fortschrittsbalken den Fortschritt der Wiedergabe an.

(Stopp)
Dient zum Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe.
Wenn Sie während der Aufnahme auf diese Schaltfläche klicken, wird die Aufnahme gestoppt, und Sie können den aufgenommenen Ton überprüfen oder die Aufnahme zur Kamera hochladen.
Wenn Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche klicken, wird die Wiedergabe gestoppt, und der Fortschrittsbalken kehrt zur Startposition zurück.

(Aufnahme)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tonaufnahme über das an den Computer angeschlossene Mikrofon zu starten. Die maximale Aufnahmezeit beträgt 30 Sekunden.
Der auf der Registerkarte Setting angegebene Codec wird für die Aufnahme verwendet.

Hinweis

Während der Aufnahme kann keine Audiodatei zur Kamera hochgeladen werden.

(Datei öffnen)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorher gespeicherte Audiodatei zu öffnen. Sie können die geöffnete Audiodatei wiedergeben oder zur Kamera hochladen.

(Speichern)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene Audiodatei im Computer zu speichern.

(Hochladen)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene oder ausgewählte Audiodatei zu der auf der Registerkarte Setting angegebenen Kamera hochzuladen. Nur eine Audiodatei kann zur Kamera hochgeladen werden.

Hochladen der aufgenommenen Audiodatei zur Kamera

Tipp

Bevor Sie mit dem Vorgang beginnen, erzeugen Sie eine Audiodatei, und stellen Sie die Kamera auf Audio-Upload ein. Nehmen Sie die Kameraeinstellung auf der Registerkarte Setting vor.

1 Klicken Sie auf (Aufnahme), um die Aufnahme zu starten.

2 Klicken Sie auf (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.

3 Klicken Sie auf (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Speichern der aufgenommenen Audiodatei im Computer

1 Klicken Sie auf (Aufnahme), um die Aufnahme zu starten.

2 Klicken Sie auf (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.

3 Klicken Sie auf (Speichern).
Dialogfeld **Save As** erscheint. Geben Sie den Dateinamen ein, und speichern Sie die Datei.

Hochladen der gespeicherten Audiodatei zur Kamera

1 Klicken Sie auf (Datei öffnen), und wählen Sie die hochzuladende Audiodatei aus.

2 Klicken Sie auf (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie dieses Menü, um die Kamera auf Audio-Upload einzustellen.

User
Geben Sie **User ID** und **Password** für den Administrator ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address
Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der Kamera ein, zu der Sie den Ton übertragen wollen.

Camera port
Stellen Sie den Port der Kamera ein, zu der Sie den Ton übertragen wollen.
Der Standard-Port ist „HTTP“ (80).

Codec
Wählen Sie den Audiomodus (Codec) im Dropdown-Listenfeld aus.

Proxy
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit der Kamera.

Auto detect
Die Proxy-Einstellung wird automatisch vom Internet Explorer erhalten.

Proxy address
Geben Sie die Adresse des Proxyservers ein.

Proxy port
Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxyserver verwendete Portnummer ein.

Verwendung des SNC video player
— Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien

Der mitgelieferte SNC video player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC video player.

Installieren des SNC video player

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC video player**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie den SNC video player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Benutzen des SNC video player

1 Starten Sie den SNC video player.

2 Klicken Sie auf das Symbol (durchsuchen). Das Dialogfeld Select File erscheint.

3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus.
Die folgenden Informationsfelder zu der ausgewählten Datei werden auf der linken Seite des Fensters angezeigt:
Mit jedem Anklicken des Symbols (Information) wird zwischen „Anzeige“ und „Keine Anzeige“ der Datei-Information umgeschaltet.

Datei-Information

Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
IP address: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input, Periodical, Moving object detection**, **Unattended object detection** oder **Manual**.
Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme
Movie: Videocodec
Audio: Audiocodec

Wiedergeben einer Video/Audio-Datei

Klicken Sie auf (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.
Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf (Pause). Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab dem Einfrierungspunkt fortzusetzen.
Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf (Stopp).
Um die Wiedergabe erneut von vorne zu starten, klicken Sie wieder auf (Start).
Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt worden ist.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieber unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebers zu starten.

Einstellen des Tons

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag, und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.
Klicken Sie auf (Lautsprecher), um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren.
Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, selbst wenn der Schieberegler nach rechts geschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf Symbol (Einfangen) klicken, wird das eingefangene Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Verwendung von Custom Homepage Installer

Die mitgelieferte Anwendung Custom Homepage Installer ermöglicht es Ihnen, die erstellte Homepage in der Kamera zu speichern und zu betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

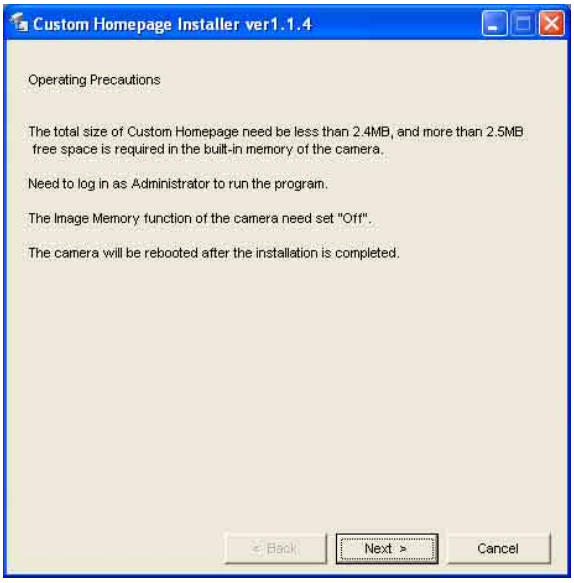
- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,4 MB sein.
- Um die erstellte Homepage zu betrachten, stellen Sie **Homepage** im Menü System ein.

Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe von Custom Homepage Installer

1 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.
Kurz darauf erscheint ein Fenster, das die auf der CD-ROM enthaltenen Dateien anzeigt.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **Custom Homepage Installer**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

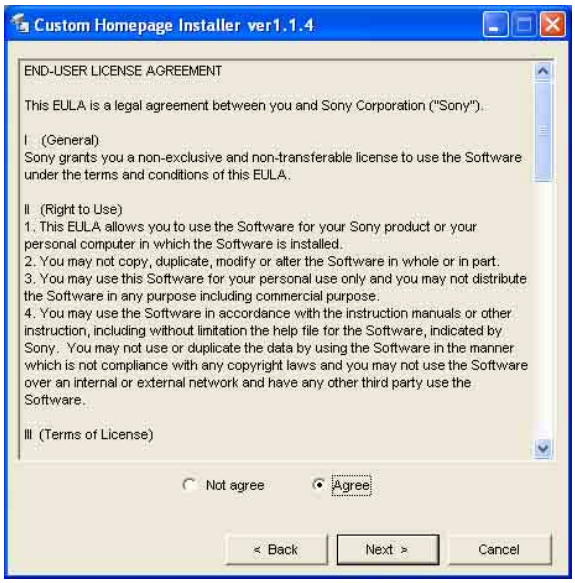
3 Klicken Sie auf **Open**.
Das Installationsprogramm startet, und Hinweise werden angezeigt.


Custom Homepage Installer ver1.1.4
Operating Precautions
The total size of Custom Homepage need be less than 2.4MB, and more than 2.5MB free space is required in the built-in memory of the camera.
Need to log in as Administrator to run the program.
The Image Memory function of the camera need set "Off".
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back
Next >
Cancel

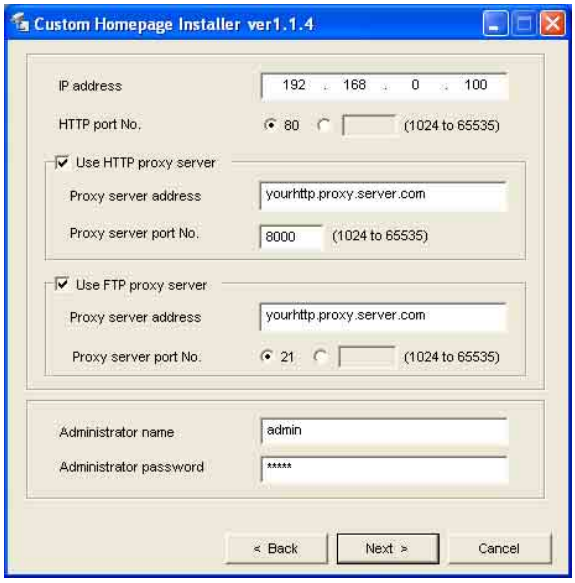
Hinweis

Wenn Sie im Dialogfeld „File Download“ auf „Save this program to disk“ klicken, wird die Datei CustomHomepageInstaller.exe auf dem Computer gespeichert. Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei, um sie zu starten.

4 Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch, und klicken Sie dann auf **Next**.
Die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) wird angezeigt.


Custom Homepage Installer ver1.1.4
END-USER LICENSE AGREEMENT
This EULA is a legal agreement between you and Sony Corporation ("Sony").
I (General)
Sony grants you a non-exclusive and non-transferable license to use the Software under the terms and conditions of this EULA.
II (Right to Use)
1. This EULA allows you to use the Software for your Sony product or your personal computer in which the Software is installed.
2. You may not copy, duplicate, modify or alter the Software in whole or in part.
3. You may use this Software for your personal use only and you may not distribute the Software in any purpose including commercial purpose.
4. You may use the Software in accordance with the instruction manuals or other instruction, including without limitation the help file for the Software, indicated by Sony. You may not use or duplicate the data by using the Software in the manner which is not compliance with any copyright laws and you may not use the Software over an internal or external network and have any other third party use the Software.
III (Terms of License)
Not agree
Agree
< Back
Next >
Cancel

5 Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.



6 Geben Sie die IP-Adresse der Kamera, zu der hochgeladen werden soll, in das IP-Adressenfeld ein.

7 Geben Sie die HTTP Port No. der Kamera an.
Die Anfangseinstellung für HTTP port No. ist 80.

8 Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor:
Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Bei Verwendung eines HTTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use HTTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

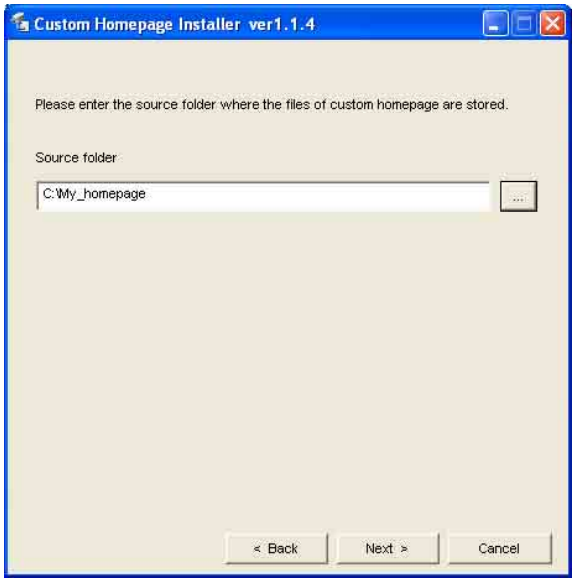
Bei Verwendung eines FTP-Proxyservers:
Wählen Sie **Use FTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

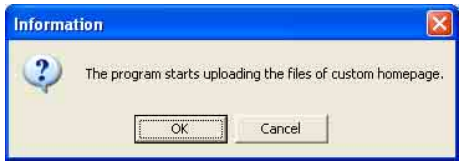
Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk, und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

9 Geben Sie Administrator name und Administrator password der Kamera ein, zu der hochgeladen werden soll.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

10 Prüfen Sie nach, ob alle Angaben stimmen, und klicken Sie dann auf **Next**.



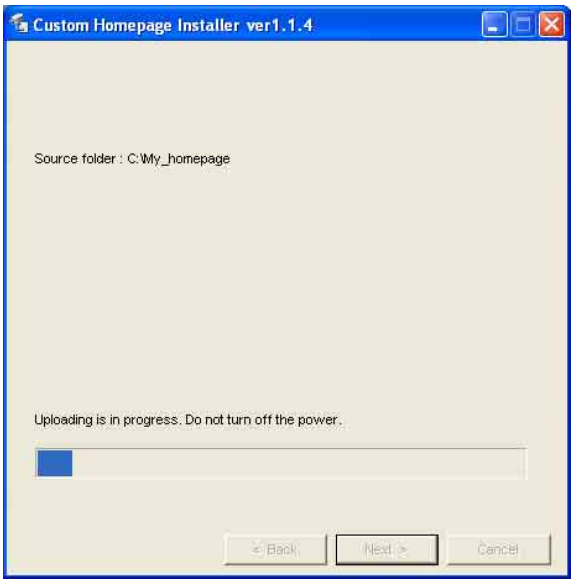
11 Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, und klicken Sie dann auf **Next**.



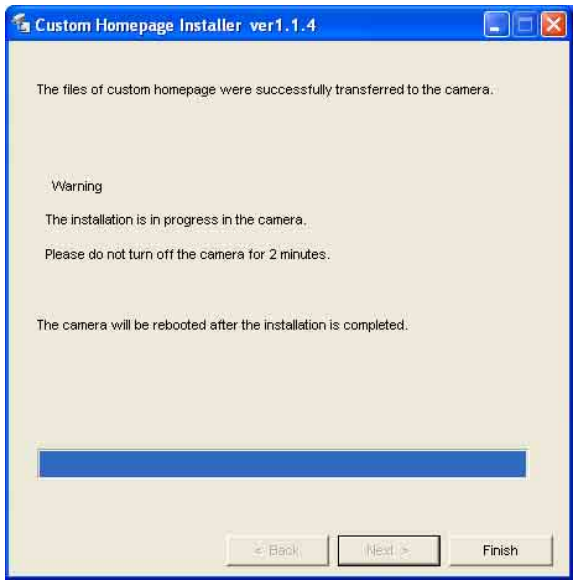
12 Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.

Hinweis

Schalten Sie die Kamera nicht eher aus, bis sie nach dem Hochladen der Homepage-Datei neu gestartet wird.



Die folgende Seite erscheint nach einer Weile.


Custom Homepage Installer ver1.1.4
The files of custom homepage were successfully transferred to the camera.
Warning
The installation is in progress in the camera.
Please do not turn off the camera for 2 minutes.
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back
Next >
Finish

Nachdem diese Seite angezeigt worden ist, wird die Kamera innerhalb von zwei Minuten automatisch eingestellt und neu gestartet.

13 Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu beenden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten Setup-Programms.

Hinweis

Geben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera ein.

1 Öffnen Sie ein DOS-Fenster im Computer.

2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100  08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

3 Wenn die folgende Zeile im DOS-Fenster angezeigt wird, drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl** und **C**.
Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:
– Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben? War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
– Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera? Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.
– Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde? Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
– Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse? Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Mit Hilfe von Software, wie z.B. SNMP-Manager-Software, können Sie MIB-2-Objekte lesen und einige MIB-2-Objekte schreiben. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart“-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure“-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.
Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Lese-/Schreibrecht, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent“-Einstellungen überprüfen.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
(JavaScript-Parameterformat)
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
(Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

var sysDescr=“SONY Network Camera SNC-CS50” ...①
var sysObjectID=“1.3.6.1.4.1.122.8501” ...②
var sysLocation=“” ...③
var sysContact=“” ...④
var sysName=“” ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps=“1” ...⑥
var community=“public,0.0.0.0,read,1” ...⑦
var community=“private,192.168.0.101,write,2” ...⑧
var trap=“public,192.168.0.101.1” ...⑨

① beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

② beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

③ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

④ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnableAuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.

⑦ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht „read“ von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).

⑧ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht „read/write“ durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.

⑨ beschreibt den Hostnamen zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmp EnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.

5) community=<ID>,<rwAttr>,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <rwAttr> beschreibt ein Zeichen, welches das Lese-/Schreibattribut („r“, „R“, „w“ oder „W“) repräsentiert, <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Sie den Zugriff erlauben (0.0.0.0 für jeden Host).
Beispiel: Um Lesen/Schreiben durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.
community=2,w,private,0.0.0.0

6) trap=<ID>,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Host ein, dem Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.
Beispiel: Angabe des Trap-Ziels als Gemeinschaft „public“ und der Kennnummer „1“.
trap=1,public,192.168.0.101

7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID>

beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Traps gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe von Abfragebefehlen. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?snmpd=restart

Technische Daten

Netzwerk

Protokoll: TCP/IP, ARP, ICMP, HTTP, FTP (Server/Client), SMTP (Client), DHCP (Client), DNS (Client), NTP (Client), SNMP (MIB-2), RTP/RTCP

Komprimierung

Videokomprimierungsformat
JPEG/MPEG4/H.264
Audiokomprimierungsformat
G.711/G.726 (40,32,24,16 kbps)
Bildgröße: 640 × 480 (VGA), 320 × 240 (QVGA), 160 × 120 (QQVGA)
Maximale Bildwechselfrequenz
SNC-CS50N: 30 fps
SNC-CS50P: 25 fps
Web-Browser: Internet Explorer Ver. 6.0 oder später (Verfügbares Betriebssystem: Microsoft Windows 2000, Windows XP)
Computer-Umgebung
CPU: Pentium 4, 1,5 GHz oder höher (Pentium 4, 2,4 GHz oder höher empfohlen)
RAM: Mindestens 256 MB
Bildschirmauflösung: 1024 × 768
Maximale Benutzerzahl
20 Benutzer
Netzwerk-Sicherheit
Passwort (grundlegende Authentifizierung), IP-Filtrierung
Homepage-Anpassung
Starten von einer Homepage im internen Flash-Speicher oder einer ATA-Speicherkarte ist möglich.
Sonstige Funktionen
Objekterkennung, Bildbeschneidung, eingebaute Uhr usw.

Kamera

Signalsystem: SNC-CS50N: NTSC-Farbsystem
SNC-CS50P: PAL-Farbsystem
Bildwandler: 1/3-Zoll-CCD, Interline Transfer (Super Exwave™)
Gesamte Bildelemente:
SNC-CS50N: ca. 410.000
SNC-CS50P: ca. 470.000
Effektive Bildelemente:
SNC-CS50N: ca. 380.000
SNC-CS50P: ca. 440.000
Objektivanschluss
CS-Anschluss

Synchronisierung
Interne Synchronisierung
Horizontale Auflösung
540 TV-Zeilen (Analog-Video)
Video-Signalrauschabstand
50 dB
Lichtempfindlichkeit
0,4 lux (F1,0)
AGC Automatisch/Manuell (0 dB bis 24 dB)
Verschlusszeit Automatisch/Manuell
SNC-CS50N: 1/60-1/10000
SNC-CS50P: 1/50-1/10000
Weißabgleich ATW, ATW-PRO, One Push

Objektiv (Standardausstattung)

Brennweite 2,9 bis 8,0 mm
Lichtstärke F0,9 bis F1,6
Blickwinkel 69° bis 26° vertikal
94° bis 35° horizontal
Minimale Aufnahmeentfernung
300 mm

Schnittstelle

Netzwerkanschluss10BASE-T/100BASE-TX (RJ-45)
I/O-Anschluss Sensoreingang: × 2, Kontaktherstellung
Alarmausgabe: × 2, 24 V Wechselstrom/Gleichstrom, 1 A (mechanische Relaisausgänge sind von der Kamera elektrisch isoliert)
RS-232C Serielle Schnittstelle: ×1
Auto-Iris-Objektivanschluss
DC-Servo
Videoausgang VIDEO OUT: BNC, 1,0 Vs-s, 75 Ohm, unsymmetrisch, Sync-negativ
PC-Card-Steckplatz
PCMCIA Typ II
Mikrofoneingang
Minibuchse (Mono)
Phantomspeisung unterstützt (Nennspannung: 2,5 V Gleichstrom)
Empfohlene Lastimpedanz 2,2 kOhm
Line-Ausgang Minibuchse (Mono), Maximaler Ausgangspegel: 1 Veff

Sonstiges

Stromversorgung
12 V Gleichstrom ± 10 %
24 V Wechselstrom ± 10 %, 50/60 Hz
PoE
Leistungsaufnahme
max. 9 W
Betriebstemperatur
0 °C bis +50 °C
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 bis 80 %
Lagerluftfeuchtigkeit
20 bis 95 %
Abmessungen (B/H/T)
Ohne mitgelieferte Abdeckungen: 84 × 69 × 196 mm
Mit mitgelieferten Abdeckungen: 96,7 × 69 × 265 mm
ohne vorspringende Teile und Stativadapter
Gewicht Ohne mitgelieferte Abdeckungen: ca. 750 g
Mit mitgelieferten Abdeckungen: ca. 880 g
Mitgeliefertes Zubehör
CD-ROM (Bedienungsanleitung und mitgelieferte Programme) (1)
Fallsicherungsdrahtseil (1)
Bundschraube M4 (1)
Kabelabdeckung (1)
Frontabdeckung (1)
Objektivkabelabdeckung (1)
Frontabdeckungsschraube (1)
Installationsanleitung (1)
B&P Garantieheft (1)(nur SNC-CS50N)

Sonderzubehör

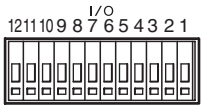
„Memory Stick“
MSX-2GN (2 GB)
MSX-1GS (1GB)
MSX-512S (512MB)
MSH-128 (128MB)
PC-Card Adapter für „Memory Stick“
MSAC-PC4
WLAN-Karte SNCA-CFW1
WLAN-Antenne
SNCA-AN1

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Regelmäßiger Teileaustausch

Einige der Bestandteile dieses Produkts (z.B. der Elektrolytkondensator) müssen je nach Lebenserwartung regelmäßig ausgetauscht werden. Da die Lebensdauer der Teile von der Umgebung oder den Benutzungsbedingungen dieses Produkts und der Länge seiner Benutzungsdauer abhängt, empfehlen wir regelmäßige Kontrollen.
Um weitere Einzelheiten zu erfahren, konsultieren Sie den Händler, von dem Sie das Produkt gekauft haben.

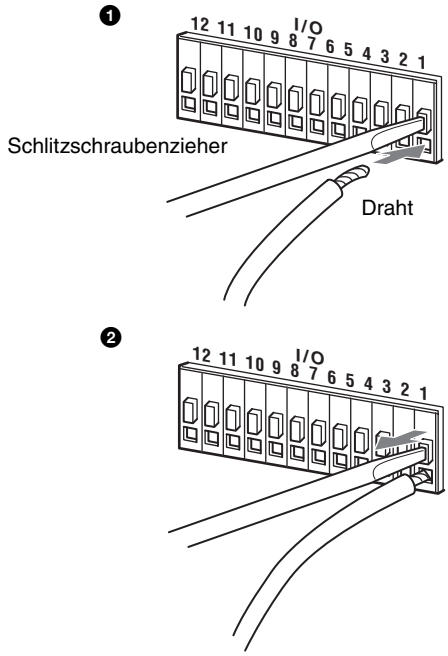
Stiftbelegung des I/O-Anschlusses



Stift-Nr.	Stiftbezeichnung
1	Sensoreingang 1 +
2	Sensoreingang 1 – (Erde)
3	Sensoreingang 2 +
4	Sensoreingang 2 – (Erde)
5	Alarmausgang 1 +
6	Alarmausgang 1 –
7	Alarmausgang 2 +
8	Alarmausgang 2 –
9	Erde
10	Erde
11	RS232C · RX
12	RS232C · TX

Verwendung der I/O-Klemmenleiste

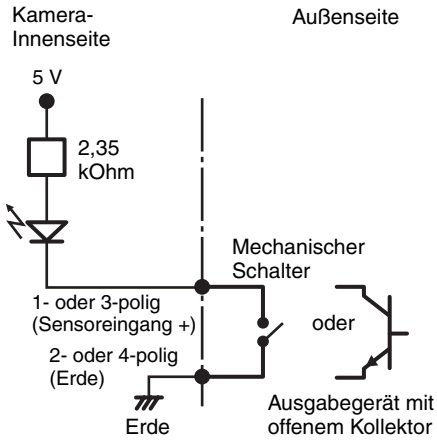
Führen Sie den Draht in den Schlitz ein, während Sie den Knopf am Schlitz, in den Sie den Draht (AWG Nr. 28 bis 22) einführen wollen, mit einem kleinen Schlitzschraubendreher gedrückt halten. Lassen Sie dann den Knopf los.



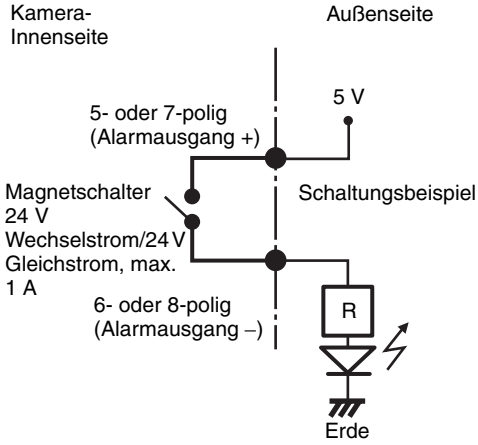
Wiederholen Sie diesen Vorgang, um alle erforderlichen Drähte anzuschließen.

Stromlaufplan für Sensoreingang

Ausgabegerät mit mechanischem Schalter/ offenem Kollektor



Stromlaufplan für Alarmausgang

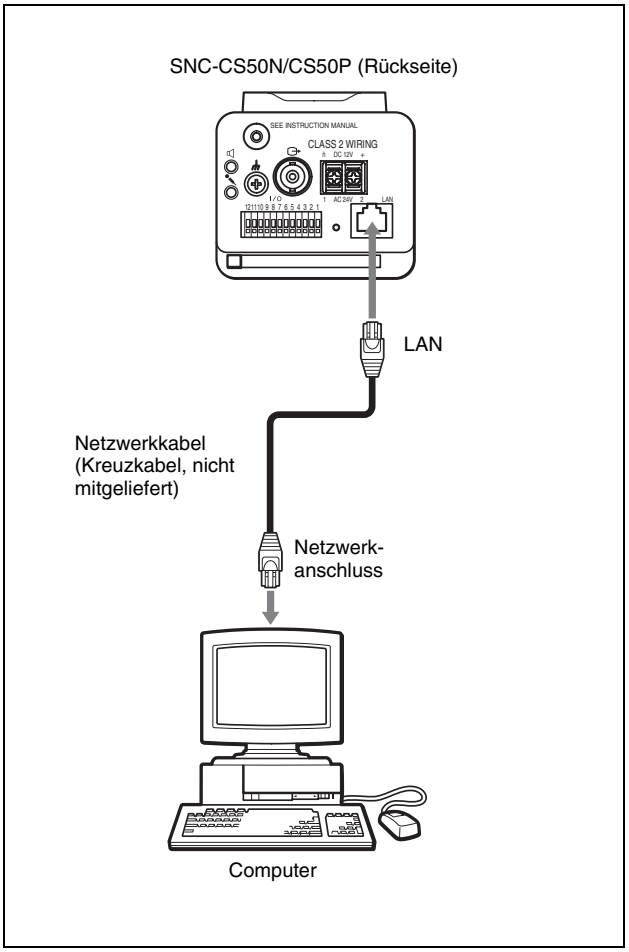


Anschließen an einen Computer oder ein Netzwerk

Verwenden Sie ein handelsübliches Netzwerkkabel (Kreuzkabel) für den Anschluss an den Computer. Verwenden Sie ein handelsübliches Netzwerkkabel (Geradkabel) für den Anschluss an das Netzwerk.

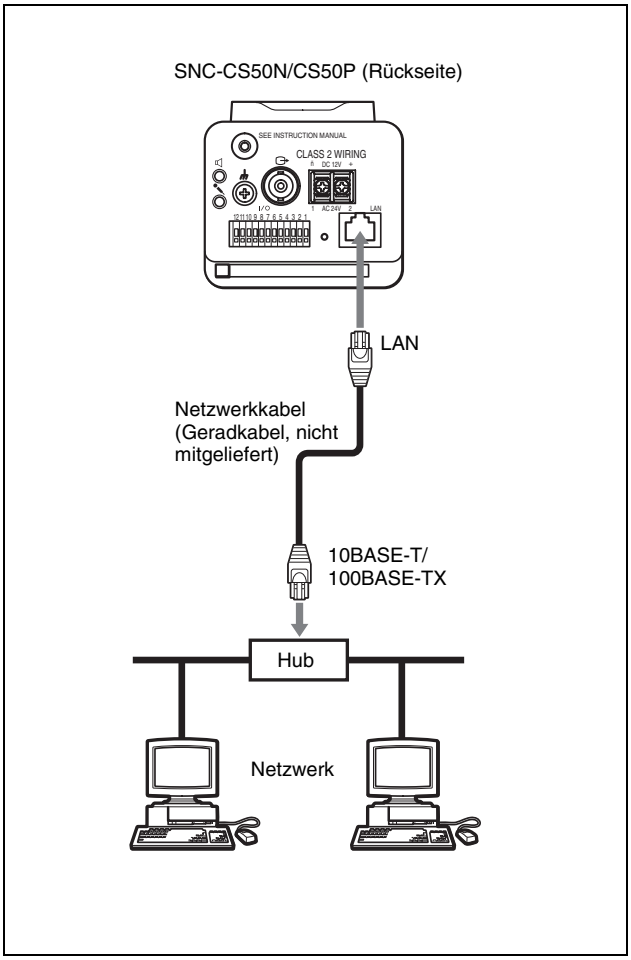
Anschluss der Kamera an einen Computer

Verbinden Sie den LAN-Anschluss der Kamera über ein handelsübliches Netzwerkkabel (Kreuzkabel) mit dem Netzwerkanschluss eines Computers.



Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk

Verbinden Sie den LAN-Anschluss der Kamera über ein handelsübliches Netzwerkkabel mit einem Netzwerkhub.

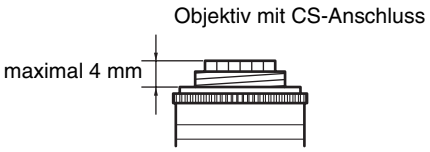


Anbringen eines Objektivs mit CS-Anschluss

Sie können außer dem mit dieser Kamera gelieferten Objektiv auch andere Objektive mit CS-Anschluss benutzen.

Geeignetes Objektiv

Das Objektiv muss einen CS-Anschluss haben und darf höchstens 1 kg wiegen. Der Vorsprung hinter der Anschlussfläche darf höchstens 4 mm betragen.

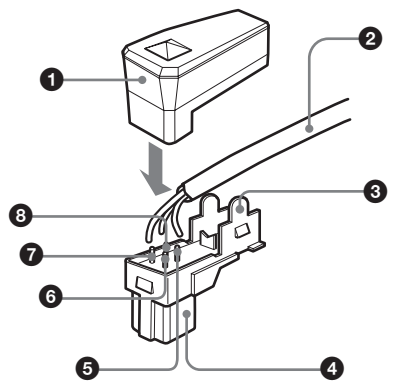


Objektiv mit Blendenautomatik

Sie können ein Objektiv mit DC-Servo-Blendenautomatik mit dieser Kamera verwenden.
Um ein Objektiv mit Blendenautomatik anzuschließen, muss zuerst der Stecker des Objektivkabels durch einen Stecker ersetzt werden, der in die Buchse LENS passt (nicht mitgeliefert).

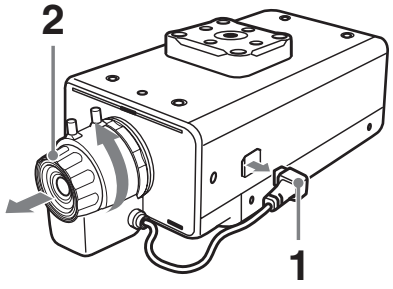
1 Trennen Sie den alten Stecker vom Objektivkabel.

2 Löten Sie die Drähte des Objektivkabels an die Steckerstifte.
Einzelheiten zur Stiftbelegung des Kabels entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Objektivs.



❶	Abdeckung
❷	Objektivkabel
❸	Rippe (Bei einem dicken Kabel ist diese abzuschneiden.)
❹	Stecker (nicht mitgeliefert)
❺	Stift 4: Antrieb – (Masse)
❻	Stift 2: Steuerung +
❼	Stift 1: Steuerung –
❽	Stift 3: Antrieb +

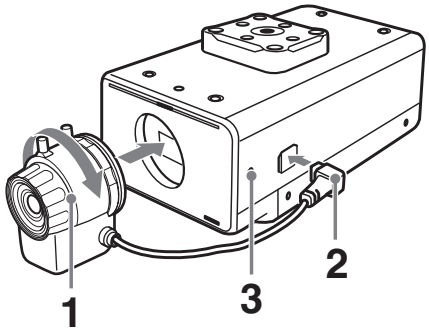
Abnehmen des Objektivs



1 Trennen Sie das Objektivkabel vom Blendenautomatik-Objektivanschluss.

2 Drehen Sie das Objektiv entgegen dem Uhrzeigersinn, um es von der Kamera abzunehmen.

Anschließen des Objektivs



1 Richten Sie das Objektiv auf den Objektivanschluss der Kamera aus, und drehen Sie es im Uhrzeigersinn, bis es einrastet.

2 Stecken Sie den Stecker des Objektivkabels in den Blendenautomatik-Objektivanschluss.
Wenn ein Objektiv mit manueller Blende angebracht wird, kann Schritt 2 übersprungen werden.

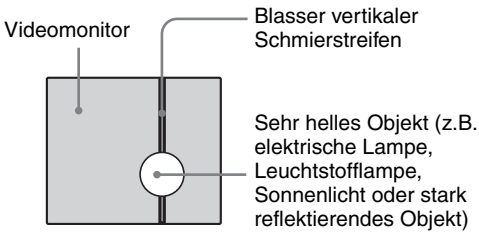
3 Falls sich der Fokus bei ∞(unendlich) nicht korrekt einstellen lässt, stellen Sie das Auflagemaß durch Drehen der Schraube ADJUST mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher ein.

Typische CCD-Phänomene

Bei Verwendung einer CCD*-Farbvideokamera können die folgenden Phänomene auf dem Monitorbildschirm erscheinen. Diese Phänomene sind auf die hohe Empfindlichkeit der CCD-Bildsensoren zurückzuführen, und sind keine Anzeichen für eine Störung der Kamera.

Vertikaler Schmiereffekt

Ein vertikaler „Schmierstreifen“ kann sich von sehr hellen Objekten nach oben und unten ausdehnen, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt.


Videomonitor
Blasser vertikaler Schmierstreifen
Sehr helles Objekt (z.B. elektrische Lampe, Leuchtstofflampe, Sonnenlicht oder stark reflektierendes Objekt)

Dieses Phänomen ist typisch für CCD-Bildsensoren, die das Interline-Transfer-Prinzip verwenden, und wird verursacht, wenn eine durch Infrarotstrahlung im Inneren des Fotosensors induzierte elektrische Ladung zu den Widerständen übertragen wird.

Treppeneffekt

Beim Aufnehmen von Objekten mit feinen Streifen, geraden Linien oder ähnlichen Mustern können die Linien leicht treppenförmig erscheinen.

Bildelementfehler

Ein CCD-Bildsensor besteht aus einer Anordnung von einzelnen Sensorelementen (Pixel). Ein defektes Sensorelement erscheint im Bild als fehlendes Pixel. Dies ist im Allgemeinen kein Problem.

Weiße Flecken

Wenn Sie ein schlecht beleuchtetes Objekt bei hoher Temperatur aufnehmen, können kleine weiße Punkte auf dem gesamten Bildschirm erscheinen.

* CCD: Charge-Coupled Device

Informationen zum „Memory Stick“

Für das Gerät erhältliche „Memory Stick“-Typen

Sie können „Memory Stick“, „MagicGate Memory Stick“ und „Memory Stick PRO“ mit dem Gerät verwenden. Da dieses Gerät jedoch die MagicGate-Normen nicht unterstützt, unterliegen die mit diesem Gerät aufgezeichneten Daten nicht dem MagicGate-Urheberrechtsschutz.

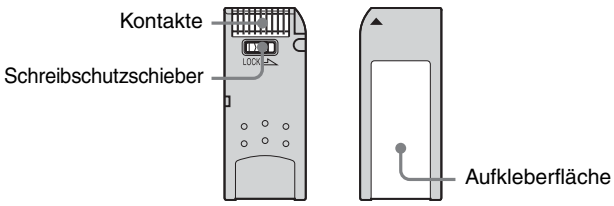
Hinweis

Die mit diesem Gerät aufgezeichneten Daten sind nicht mit den anderen Geräten kompatibel, selbst wenn sie „Memory Stick“ unterstützen.

Was ist MagicGate?

MagicGate ist ein Urheberrechtsschutzverfahren, das sich der Verschlüsselungstechnologie bedient.

Vor Gebrauch eines „Memory Stick“



- Wenn Sie den Schreibschutzschieber des „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können Sie keine Daten aufzeichnen, bearbeiten oder löschen.
- Daten können beschädigt werden, wenn:
  – Sie den „Memory Stick“ herausnehmen oder das Gerät ausschalten, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
  – Sie den „Memory Stick“ an einem Ort benutzen, der den Einflüssen von statischer Elektrizität oder Störeinstreuung ausgesetzt ist.

Hinweis

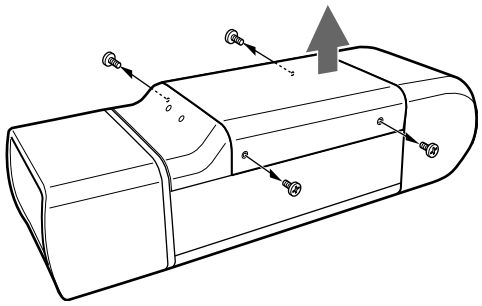
- Kleben Sie keine anderen Gegenstände außer dem mitgelieferten Aufkleber auf die Aufkleberfläche.
- Bringen Sie den Aufkleber so an, dass er nicht über die Aufkleberfläche übersteht.
- Bewahren Sie den „Memory Stick“ beim Tragen oder Lagern in seiner Hülle auf.
- Vermeiden Sie eine Berührung der Kontakte des Anschlussteils mit Metallgegenständen oder mit bloßen Fingern.

- Vermeiden Sie Anstoßen, Verbiegen oder Fallenlassen des „Memory Stick“.
- Unterlassen Sie das Zerlegen oder Modifizieren von „Memory Sticks“.
- Lassen Sie den „Memory Stick“ nicht nass werden.
- Vermeiden Sie Gebrauch oder Lagerung des „Memory Stick“ an folgenden Orten:
  – Sehr heiße Orte, z.B. in einem in der Sonne geparkten Auto.
  – Orte, die direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind.
  – Orte, die hoher Luftfeuchtigkeit oder ätzenden Substanzen ausgesetzt sind.

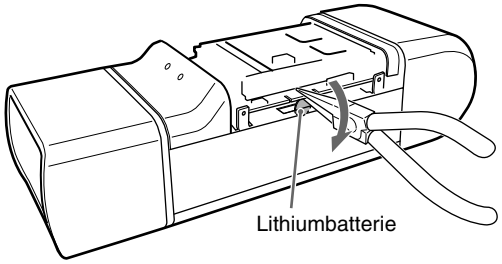
Wenn die Kamera ausrangiert wird

Zum Schutz der Umwelt ist die Lithiumbatterie aus der Kamera herauszunehmen und vorschriftsmäßig zu entsorgen.

1 Drehen Sie die unten abgebildeten vier Schrauben heraus, und nehmen Sie die Bodenplatte ab.



2 Halten Sie die Platine, an der die Lithiumbatterie angebracht ist, mit einer Langbeckzange. Biegen Sie sie dann in Pfeilrichtung, wie unten abgebildet, um die Batterie zu lösen.



Glossar

ActiveX-Steuerung

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung der ActiveX-Steuerung ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

ARP-Befehle

Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Bandbreitenregelung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bit rate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

Capture

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von einem Videogerät zu einem Computer.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

Standard-Gateway

Gerät, das für den Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

DHCP-Server

Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitalzoom

Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server

Abkürzung für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Dann kann der Client-Computer die IP-Adresse des Computers erhalten, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.

Frame rate

Die Anzahl der Bilder eines Bewegtbilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

FTP client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z.B. einem Web-Browser) herzustellen.

H.264

Eines der Bildkomprimierungsformate. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung, bestehend aus ISO und ITU-T, herausgegebener Standard. H.264 kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

IP-Adresse

Abkürzung für Internet Protocol-Adresse. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

Java Applet

Ein in der Java-Sprache geschriebenes Programm, das im Web-Browser verwendet werden kann.

JPEG

Abkürzung für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird

allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Abkürzung für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerk-Bandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passiver Modus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

PoE

Verfahren zur Stromversorgung über LAN-Kabel.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxyserver

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

Saturation

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP

Abkürzung für Transmission Control Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Abkürzung für User Datagram Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

Virtuelle Java-Maschine

Software, die den Byte-Code des Java Applets in den Maschinencode Ihres Systems überträgt, um ihn auszuführen.

Index

A

Access log 32
Active 64, 66
ActiveX control 12
ActiveX viewer 16, 17
Adjust 30
Administrator 14, 43
Administrator e-mail address 42, 46, 53
Administratormenü 16, 26
Alarm 47, 50, 53, 58
Alarm buffer 28, 50, 54
Alarm duration 57
Alarm interval 68
Alarm out 56
Alarm output 23, 28, 56, 59
Alarm recording 53
Alarm sending 46, 49
Alarmausgabe 23, 56
Alarmerkennung 46, 49, 53
Alarmpuffer 50, 54, 61
Anmelden 15
Ansichtsgröße 18, 20
Antenna 40
ARP-Befehle 79
ATA memory card 31
ATA-Speicherkarte 52
Audio 33, 44
Audio port number 37, 38
Audio upload 33
Audioausgabe 57
Audio-codec 33
Aufnahmekapazität des Alarmpuffers 62
Aufzeichnung 18, 21
Authentication 41, 46, 52
Authentifizierung 41, 46, 52
Automatically adjust clock for daylight saving time changes 30

B

Backlight compensation 34
Backup setting data 31
bandbreite 70
Bandwidth control 36, 70
Baud rate 69
Baudzahl 69
Begrüßungsseite 11, 15, 29
Belichtungs 33
Belichtungskorrektur 34
Benutzer 14, 43
benutzerdefinierte Werte 34
Benutzername 42, 43, 46, 49, 53
Beschneiden 36
Betriebsmodus 35
Bewegungsobjekterkennung 64, 65
Bewegungsobjekterkennungsanzeige 64
Bilder aufzeichnen 22, 52
Bilder herunterladen 56
Bilder senden 22
Bildgröße 36
Bildqualität 36
Bildwiederholrate 18, 20, 36
Bit rate 36
Bitrate 36

C

Camera 27
Capacity warning 52
Capture 18
CGI-Befehle 79
Character length 69
Codec 61
Color 32
Common 32, 45, 49, 52, 63
Cropping 36
Current date & time 30
Custom Homepage Installer 77

D

Date & time 30
Date and time format 30
Date time 71
Date_No. 55
Dateiname 47, 48, 50, 51, 53, 54
Datum und Uhrzeit 30, 71
Datums- und Uhrzeitformat 30
Day/Night 23, 35, 59
Day/Night mode 35
Default gateway 39, 40
Default policy 44
Delete custom homepage 31
Delete voice alert file 31
Detection 64
Detection setting section 64
Detection time 68
DHCP-Server 38, 40
Digitalzoom 18, 20
DNS-Server 39, 40
Dual codec 16, 36
Dynamic IP address notification 41

E

Effective period 47, 48, 50, 51, 54, 57, 58
Einstellungsdaten speichern 31
e-Mail 22, 41, 45
e-Mail (SMTP) 28, 45, 58
e-Mail (SMTP) notification 41
E-Mail-Adresse 42
E-Mail-Adresse des Empfängers 42, 46
End time 60
entfernter Pfad 51
Erkennung eines entfernten Objekts 63
Erkennung eines verlassenen Objekts 62
Erweiterung 55
Exposure 33

F

Factory default 31
File 57, 60
File attachment 46
Format ATA memory card 31
Formatierung 31
Frame rate 18, 20, 36
Fremdobjekterkennung 65, 67, 68
FTP 22, 43
FTP client 28, 59
FTP client function 49
FTP server 28, 49
FTP-Server-Funktion 56
FTP-Servername 49

G

Gain 34
gespeicherte Audiodatei 24
Glossar 88

H

H.264 ... 15
H.264 setting ... 36
Haupt-Viewer ... 11, 16, 18
Home ... 18
Homepage ... 29
HTTP notification ... 42
HTTP port number ... 39
HTTP-Befehlen ... 42
HTTP-Methode ... 42
HTTP-Server ... 42

I

Image file name ... 47, 50, 51, 53, 54
Image memory ... 22, 28, 52, 59
Image mode ... 32
Image quality ... 36
Image size ... 36
Inactive ... 64, 66
Initialize ... 31
Internet Explorer ... 11
Interval ... 30, 48, 51, 54
IP Setup Program ... 9, 70
IP-Adresse ... 9, 38, 39

J

Java ... 17
Java applet viewer ... 16, 17
JPEG ... 15
JPEG setting ... 36

K

Kamera ... 32

L

Lautstärke ... 19, 33
löschen ... 31

M

MAC-Adresse ... 38, 39
Menü Alarm buffer ... 61
Menü Alarm output ... 56
Menü Camera ... 32
Menü e-Mail (SMTP) ... 45
Menü FTP client ... 49
Menü FTP server ... 56
Menü Image memory ... 52
Menü Network ... 38
Menü Object detection ... 62
Menü Schedule ... 60
Menü Security ... 44
Menü Serial ... 69
Menü System ... 29
Menü Trigger ... 58
Menü User ... 43
Menü Voice alert ... 57
Message ... 42, 46
Method ... 42
Mic volume ... 33
Microphone ... 33
Mikrofon ... 33
Mode ... 35, 56, 61
Monitorbild ... 19
Moving object ... 64
MPEG4 ... 15
MPEG4 setting ... 36
Multicast ... 37
Multicast address ... 38
Multicast-Adresse ... 38
Multicast-Streaming ... 38

N

Network ... 38
Network address/Subnet ... 44
Netzwerk ... 27, 38
Netzwerk-Anschlussart ... 40
Netzwerk-Bandbreite ... 36
Neustart ... 31, 71
NTP server name ... 30
NTP-Server ... 30

O

Object detection ... 28, 57
Object size ... 65, 66
Objekterkennung ... 62
Overwrite ... 52

P

Paritäten ... 69
Parity bit ... 69
Passive mode ... 49
passiver Modus ... 49
Password ... 42, 43, 46, 49, 53
Passwort ... 42, 43, 46, 49, 53
PC clock ... 30
Periodical recording ... 54
Periodical sending ... 48, 51
periodische Aufnahme ... 54
periodische Nachrichtensendung ... 48
periodische Versendung ... 51
Picture ... 33
Play ... 58
POP server name ... 42, 46, 53
POP-Server ... 42, 46, 53
Portnummer ... 42
Post alarm period ... 62
Pre alarm period ... 62
Primary DNS server ... 39, 40
Proxy port number ... 42
Proxy server name ... 42
Proxy-Server ... 42

R

Reboot ... 31, 71
Recipient e-mail address ... 42, 46
Recording capacity ... 62
Recording time ... 62
Release time ... 68
Remote path ... 50, 51
Repeat ... 58
Reset camera menu ... 33
Restart ... 66
Restore setting ... 31
Re-type password ... 43, 49
Rückstellung ... 33

S

Sättigung ... 34
Saturation ... 34
Schaltfläche Cancel ... 27
Schaltfläche OK ... 27
Schedule ... 28
Schieberegler Threshold ... 64
Schwelle ... 64
Secondary DNS server ... 39, 40
Security function ... 44
Sensor input 1 ... 57
Sensor input 2 ... 57
Sequence number clear ... 47, 48, 50, 51, 53, 54
Serial ... 28
Serial number ... 29
Serielle Schnittstelle ... 69
Serienanschluss ... 69
Seriennummer ... 29
Setting ... 18

Setup-Programm 9, 70
Shutter speed 34
Sicherheit..... 28, 44
Single codec 15, 35
SMTP server name 41, 45, 52
SMTP-Server..... 41, 45, 52
SNC audio upload tool 72
SNC video player 75
SNMP..... 79
Software version..... 29
Software-Version..... 29
Sommerzeit 30
Speicher..... 52
Spezial-Tags 42
SSID 40
Stabilisator..... 32
Stabilizer 32
Standard-Gateway 39, 40
Start time 60
Statuslampe 66
Stop bit 69
Streaming 37
Subject..... 42, 46
Subnetzmaske..... 39, 40
Suffix..... 47, 48, 50, 51, 53, 54
System..... 27, 29
system..... 29
System log..... 32

T

Tag/Nacht 23
TCP 24
TCP/UDP 19, 24
TCP/UDP Transmission..... 24
Technische Daten 81
Test 58
Time setting..... 68
Time zone..... 30
Titelleiste..... 29
Title bar name..... 29
Trigger..... 18, 28
Type..... 40

U

Überschreiben 52
Übertragungsportnummer 37
Überwachen..... 20
UDP..... 37
UDP (Multicast)..... 25
UDP (Unicast)..... 24
Unattended object..... 64
Unattended object setting 68
Unicast-Streaming..... 37
URL..... 42
Use the same time schedule every day 60
User 14, 28, 43
User name..... 42, 43, 46, 49, 53
User preset..... 34

V

Verschlusszeit..... 34
Verstärkung..... 34
Verzeichnisstruktur..... 55
Video codec 35, 61
Video port number..... 37, 38
View size 18, 20
Viewer authentication..... 44
Viewer mode..... 14, 44
Viewer-Modu..... 14
Voice alert..... 24, 28, 57, 60

W

Warnnachricht 52
Weißabgleich..... 33
Welcome text..... 29
WEP 41
WEP-Schlüssel..... 41
Werksvorgaben..... 31
White balance..... 33
Window 64, 66
Wireless..... 39
WLAN-Karten..... 39

Z

Zeichenlänge 69
Zeitdifferenz..... 30
Zeitplan..... 28, 60
Zeitzone..... 30

http://www.sony.net/

Sony Corporation